



UDL

UNIVERSITÄT DES DRITTEN
LEBENSALTERS Göttingen e. V.

Studieren ab

50

**Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2018/2019**

Euro 3,-



Schon ab 589 EUR / Monat

Für Freunde einmaliger
Momente. Jeden Tag.

Erleben Sie Betreutes Wohnen
der Extraklasse.

www.gda-aktivwohnen.de

GDA Wohnstift Göttingen
Charlottenburger Straße 19
37085 Göttingen
Ansprechpartnerin:
Bettina Klockemeyer
Telefon: 0551 799-2130



GDA
Raum für Persönlichkeit

Veranstaltungen im Wintersemester 2018/2019

Herausgeber:

Vorstand der „Universität des
Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“

Redaktion:

Horst Keppler
Uwe Remmers

Erscheinungstermin:

Anfang September
Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH,
Göttingen

Kontaktadresse:

E-Mail: office@udl.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/udl

Grußwort	3
Unser Service für Sie: Öffnungszeiten des Büros, Anmeldezeiten, Beratung . . .	4–6
Semesterauftaktveranstaltung	6
Über die „Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“	7–9
Verzeichnis der Lehrenden	10
Angebotene Fachgebiete	11
Neue Dozenten der UDL stellen sich vor	12/13
Ringvorlesung Forum Wissen	14
UDL-eigene Veranstaltungen	15–51
Veranstaltungen der Universität	52–70
Benutzung der Homepage der UDL und der Universität	70
Unser Service für Sie: Stud.IP	71
Raumverzeichnis und Gebäudeplan der Universität	72/73
Hinweise zu Anmeldung und Internetnutzung	74/75
StudIT: Dienstleistung der Universität	76
Alle Veranstaltungen auf einen Blick*	Heftmitte 35–40
Überweisungsformular	Heftbeilage
Anmeldeformular / Mitgliedschaft	Heftbeilage
Verkaufsstellen der Vorlesungsverzeichnisse	Heftbeilage

* Die Tabelle „Alle Veranstaltungen auf einen Blick“ in der Heftmitte zum Ausheften enthält folgende Informationen:

- UDL/UNI-Veranstaltung
- Thema der Veranstaltung
- Tag und Zeit der Veranstaltung
- Raum der Veranstaltung
- Name des/r Dozenten/in
- Datum der 1. Sitzung
- Seite im Heft mit dem Kommentar der Veranstaltung
- Kennzeichnung der Veranstaltung:
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, BS = Blockseminar, W = Workshop,
Vo = Vortrag

Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle zeitliche oder räumliche Änderungen auf der Internetseite der UDL:

www.uni-goettingen.de/udl

Liebe Leserinnen und Leser dieser ersten Zeilen des Vorlesungshefts,

zum Wintersemester 2018/19 möchte ich zuerst diejenigen unter Ihnen ansprechen, die noch nicht Hörerin oder Hörer der Universität des Dritten Lebensalters (UDL) sind. Immer wieder höre ich, dass Damen und Herren zögern, sich bei der UDL anzumelden, weil sie Angst hätten, dort nicht mithalten zu können. Wie schon zu Beginn der nächsten Textseite erwähnt, braucht man für den UDL-Besuch aber keine besonderen Bildungsabschlüsse. Interesse an wissenschaftlich orientierten Überlegungen reicht aus. Wer möchte, kann in den Seminaren und Vorlesungen gerne Fragen stellen oder zur Diskussion beitragen; dabei ist aber klar, dass Hörerinnen und Hörer für sich selbst entscheiden, wie aktiv oder weniger aktiv sie sein wollen. Langer Sätze kurzer Sinn: Trauen Sie sich und nutzen Sie die UDL für interessante neue Wissenserfahrungen, aber auch als Gelegenheit, sich mit anderen Hörerinnen und Hörern auszutauschen!

Falls Fragen bei Ihnen verbleiben, steht Ihnen unsere telefonische Hörerberatung gerne zur Verfügung. Darüber hinaus bieten erfahrene Mitglieder unseres Hörerrats für alle Interessierten eine Einführung in das Studium an. Einzelheiten zu beiden Beratungsangeboten finden Sie auf Seite 5.

Im Wintersemester 2018/19 leiten die UDL-eigene Dozentenschaft und die Dozentenschaft der Universität Göttingen erneut eine Vielzahl attraktiver Veranstaltungen. Ich freue mich, dass wir zu diesem Semester nicht weniger als sechs Damen und Herren als neue Mitglieder der UDL-Dozentenschaft begrüßen können. Sie stellen sich Ihnen auf den Seiten 12 und 13 kurz vor.

Inhaltlich betrachtet deckt das Veranstaltungsangebot wieder den Rahmen von A wie Agrarwissenschaften bis W wie Wirtschaftswissenschaften ab. Dabei sind die traditionellen Schwerpunkte Kunstgeschichte und Geschichte ebenso vertreten wie unter anderem die Juristerei, die Musikwissenschaft oder die Naturwissenschaften. Einen Kurzüberblick über die angebotenen Fachgebiete finden Sie auf Seite 11 des Vorlesungsverzeichnisses.

Neuen und „gestandenen“ UDL-Hörerinnen und -Hörern wünsche ich ein anregendes Wintersemester 2018/19,
Ihr Horst Keppler

Veranstaltungen

Den Hörerinnen und Hörern der Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e. V. (UDL) werden in jedem Semester mehr als einhundert Veranstaltungen angeboten, die sie besuchen können. Besondere Schulabschlüsse (z. B. Abitur) sind dazu nicht erforderlich; Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten aber 50 Jahre oder älter sein. Alle angebotenen Veranstaltungen sind im vorliegenden aktuellen UDL-Vorlesungsverzeichnis aufgeführt und – wenn möglich – erläutert. Es handelt sich zum einen um Seminare und Übungen, die von UDL-eigenen Dozenten geleitet werden, zum anderen um ausgewählte Vorlesungen der Universität Göttingen. Bei den Universitätsvorlesungen kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass wegen starken Andrangs den Studenten der Universität Vorrang eingeräumt werden muss. Die UDL orientiert sich mit ihren Terminen an den Zeitvorgaben der Universität Göttingen. Für das laufende Semester gilt danach folgende Vorlesungszeit:

15. Oktober 2018 bis 1. Februar 2019

Vorlesungsfrei ist vom 22. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019

UDL-HörerIn oder -Hörer werden

Um für jeweils ein Semester Hörerin oder Hörer der UDL zu werden, sind drei Schritte nötig: Sie müssen die pauschale Semestergebühr auf das Konto der UDL überweisen, sich explizit als Hörerin bzw. Hörer anmelden und aus der Liste der Veranstaltungen unverbindlich diejenigen auswählen, die Sie zu besuchen beabsichtigen.

Die pauschale Semestergebühr beträgt 125 Euro. Empfängerinnen oder Empfänger von Arbeitslosengeld II, laufender Sozialhilfe oder Wohngeld können nach Vorlage des entsprechenden Nachweises 50 Prozent Ermäßigung auf die Semestergebühr erhalten.

Hörerinnen und Hörer, die auch die UDL-eigenen Sportangebote nutzen wollen, haben zusätzlich eine pauschale Sportgebühr von 30 Euro zu zahlen.

Die Kontoangaben finden Sie auf Seite 75 des UDL-Vorlesungsverzeichnisses. Dort werden auch drei mögliche Wege erläutert, die von Ihnen zur Höreranmeldung beschriftet werden können. Darüber hinaus wird dort erklärt, wie Sie Veranstaltungen auswählen.

UDL-Homepage

Auf unseren Internetseiten finden Sie vielfältige Erläuterungen zur Arbeit der UDL sowie aktuelle Informationen. Sie erreichen unsere Homepage über den Link

www.uni-goettingen.de/udl

Telefonische Hörerberatung

Fragen zu organisatorischen Abläufen und zu anderen Themen können durch einen Anruf geklärt werden. Dazu steht unsere telefonische Hörerberatung bereit. Sie ist erreichbar von

Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr unter 0170 / 586 75 74
Herr Eckhardt Stolzenberg berät Sie dann gerne individuell.

UDL-Büro

Das UDL-Büro hat die Postadresse: Waldweg 26, 37073 Göttingen.

Es liegt im Parterre und ist vom Waldweg aus am besten über den barrierefreien rechten Eingang in das Gebäude erreichbar: Hinter dem Eingang links halten und an der Hausmeisterloge, dem Brieffach- und dem Hausmeisterraum vorbeigehen. Dahinter folgt linker Hand das UDL-Büro.

Das Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt:

montags, mittwochs und freitags von 11 bis 12 Uhr.

Gerne hilft Ihnen im Büro Frau Gudrun Ruch.

Sie können das Büro persönlich besuchen, unter Nummer 0551 / 39-21384 anrufen oder per Mail erreichen. Die Mailadresse lautet:

office@udl.uni-goettingen.de

Einführung in das Studium

Neuen Hörerinnen und Hörern erklären wir gerne alles Wissenswerte über die UDL und zeigen ihnen ausgewählte Orte des Studiums. Außerdem geben wir Hinweise auf die IT-Portale der Universität, die von der UDL-Hörerschaft genutzt werden können. Stichwörter sind hier studIT und Stud.IP sowie das W-LAN eduroam der Universität. Einiges zu diesen Stichwörtern findet sich auch auf der letzten Textseite des UDL-Vorlesungsverzeichnisses.

Die Einführung in das Studium wird von erfahrenen UDL-Hörerinnen und -Hörern angeboten. Zu Beginn dieses Semesters startet sie am

Freitag, 12. Oktober 2018, um 14 Uhr.

Die Einführung in das Studium findet statt im Großen Seminarraum, 1. OG, der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Platz der Göttinger Sieben 1. Am Eingang der SUB finden sich dazu entsprechende Hinweise.

Unsere **UDL-Auftaktveranstaltung**

zu Beginn der Vorlesungszeit findet statt am
Freitag, 12. Oktober 2018, um 10.15 Uhr
Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen, Hörsaal ZHG 001

Dr. Marie Luisa Allemeyer **„Das Forum Wissen –** **Konzept und aktuelle Teaser-Ausstellung“**

Der Eintritt ist für alle interessierten Damen und Herren frei.

Mitglied bei der UDL Göttingen e.V. und ggf. bei ALUMNI e.V. werden

UDL-HörerIn oder -Hörer ist man für jeweils ein Semester. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Mitglied im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e.V. zu werden. Mitglieder gehören der UDL längerfristig an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt, die jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfindet. Er beträgt zurzeit 25 Euro und wird per Lastschrift eingezogen. Da die UDL Göttingen als gemeinnützig anerkannt ist, kann der Beitrag steuerlich als Spende geltend gemacht werden. Die Mitgliedschaft kann zum Ende jedes Kalenderjahres durch schriftliche Erklärung beendet werden.

Die UDL hat mit ALUMNI Göttingen e.V. vereinbart, dass UDL-Mitglieder, die in Göttingen studiert haben, auf Wunsch auch dem ALUMNI-Verein angehören können. Als Mitglied von ALUMNI werden Sie regelmäßig über die Arbeit der Universität unterrichtet und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Beitrag für ALUMNI ist im Jahresbeitrag für die UDL enthalten.

Wie Sie Mitglied der UDL und ggf. von ALUMNI werden können, ist auf Seite 75 des Vorlesungsverzeichnisses erläutert.

Über die Universität des Dritten Lebensalters

Die Göttinger Universität des Dritten Lebensalters e.V. wurde auf Initiative Ruth Lotzes und des langjährigen Ehrenvorsitzenden Prof. Klaus Wallraven zunächst als Abteilung der Altenakademie Göttingen e.V. gegründet. Bald darauf kam Prof. Klaus Düwel hinzu, und beide Herren bauten mit großem Engagement die UDL zu der Bildungsinstitution aus, die sie heute ist. Das erste Lehrangebot wurde zum Wintersemester 1995 in einem Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Als eigenständiger Verein wurde die UDL im Sommersemester 2001 eingetragen.

Die UDL bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere denen der Georg-August-Universität Göttingen – Gelegenheit, wissenschaftliche Erkenntnisse an ältere Personen zu vermitteln und Forschungsprozesse vor dem Horizont der Lebenserfahrungen dieser Menschen zu vertiefen.

Geleitet wird die UDL von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand, dem zurzeit folgende Personen angehören:

Ehrenvorsitzender	Prof. Dr. Klaus Düwel
Erster Vorsitzender	Prof. Dr. Horst Keppler
Zweiter Vorsitzender	Dr. Uwe Remmers
Dritte Vorsitzende	Dr. Karin Pulmer
Erster Schriftführer / IT-Koordinator	Matthias Conradt
Zweite Schriftführerin	Else Nauber
Erster Schatzmeister	Dieter Eichenberg
Zweiter Schatzmeister	Rainer Schmidt

In memoriam Prof. Dr. Klaus Wallraven, Ehrenvorsitzender

Der Vorstand ist erreichbar über das UDL-Büro oder direkt unter der Mailadresse
vorstand@udl.uni-goettingen.de

UDL-Datenschutzbeauftragter gemäß DS-GVO ist Hans-Erhard Baier.
Seine Mailadresse lautet

datenschutz@udl.uni-goettingen.de

Hörerrat

Der Hörerrat ist ein ehrenamtliches Organ der UDL und versteht sich als Interessenvertretung der Hörerinnen und Hörer gegenüber dem Vorstand. Er nimmt Anmerkungen aus dem Kreis der Hörschaft auf und gibt sie an den Vorstand weiter, um das Angebot und die Studiensituation für Hörerinnen und Hörer der UDL zu verbessern.

Praktische Unterstützung durch den Hörerrat erfährt der Vorstand jedes Semester auf zwei Wegen. Erstens wählt der Hörerrat aus dem Veranstaltungsangebot der Universität Göttingen Vorlesungen aus, die ihm für den Besuch durch UDL-Hörerinnen und -Hörer geeignet erscheinen. Diese Veranstaltungen sind im hinteren Teil des vorliegenden Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet und teilweise kommentiert. Zweitens übernimmt der Hörerrat zwei Wochen vor und zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit (siehe Seite 4) die Höreranmeldung für Damen und Herren, die dazu persönlich ins UDL-Büro kommen. Zu beachten ist allerdings, dass Mitglieder des Hörerrats nur in den Bürostunden (siehe Seite 5) zur Verfügung stehen.

Der Hörerrat wird von folgenden Personen gebildet:

Herbert Deutsch	Wilfried Haddinga	Dr. Gernot Sander
Angelika Engelhard	Brigitte Harder-Krawietz	Michaela Schaefer
Brigitte Frohne	Angelika Hesse-Mautz	Silvia Schall
Hans-Erich Gerst	Karl-Heinz Hesse	Rolf Seeliger
Astrid Gottschalk- Wohlmann	Renate Jossen	Werner Tönsmann
Angelika Haddinga	Gerd Jenzewski	Sieglinde Zachmann
	Folkard Menzel	

Der Hörerrat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin bzw. einen Sprecher. Die Sprecherin / der Sprecher des Hörerrats wird zu den Sitzungen des Vorstands eingeladen und nimmt an diesen beratend teil.

Sprecher des Hörerrats ist zurzeit Herbert Deutsch, sein Vertreter ist Wilfried Haddinga. Beide sind unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:

hoererrat@udl.uni-goettingen.de

Für Anregungen ist der Hörerrat jederzeit dankbar. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

Dozentenrat

Neben dem seit langem etablierten Hörerrat hat die UDL Göttingen e. V. in der Satzung vom Oktober 2013 auch einen Dozentenrat vorgesehen. Er wird von der Dozentschaft gewählt und vertritt deren Interessen gegenüber dem Vorstand. Die Sprecherin bzw. der Sprecher des Dozentenrats nimmt an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil.

Dozentenratssprecher ist zurzeit Uwe Grieme, sein Vertreter ist Dr. Hermann Engster. Weitere Mitglieder im Dozentenrat sind Wolfgang Winter und Johann Seehusen. Der Sprecher und sein Vertreter sind erreichbar unter der E-Mail-Adresse:

dozentenrat@udl.uni-goettingen.de

Amthauer/UDL	21	Grünschloß/UNI	68	Pulmer/UDL	31
Arbeiter/UNI	53	Haas/UNI	61	Rahmstorf/UNI	54
Bank/UDL	22	Heinemann/UDL	17	Rami/UNI	65
Behlmer/UNI	53	Heinig/UNI	62	Reitemeier/UNI	61
Bendix/UDL	63	Heske/UNI	54	Rexroth/UNI	61
Bergemann	53, 54	Hess/UNI	64	Röckelein/UNI	61
Berghoff/UNI	60	Hilbrenner/UNI	61	Röbel/UNI	70
Beyer-Lange/UDL	23	Hummel/UNI	54	Sachsenmaier/UNI	61
Birg/UNI	69	Jakobi/UNI	67	Schäfer/UDL	43
Bleidorn/UNI	54	Jetschke/UNI	68	Schaff/UNI	59
Bleumer/UNI	55	Kappas/UNI	59	Scheer/UNI	61
Bliesener/UNI	68	Kaufmann/UNI	68	Scher/UNI	54
Borchert/UNI	61	Keck/UNI	60	Schillmöller/UNI	55
Bremer/UDL	47	Keil/UDL	48	Schumann, Eva/UNI	63
Brenig/UNI	52	Keppler/UDL	51	Schumann, Dirk/UNI	61
Buckler/UDL	47	Kröger/UDL	24	Seehusen/UDL	26
Damaschke/UNI	66	Lange/UDL	18	Send/UDL	44
Derben/UDL	48	Lewejohann/UNI	54	Spieckermann/UNI	69
Detering/UNI	56	Liebrecht/UNI	63	Stalke/UNI	55
Di Biase-Dyson/UNI	53	Löber/UDL	20	Steil/UNI	66
Eaton/UNI	68	Lönker/UDL	30	Steinfath/UNI	66
El-Sayed/UNI	53	Luchterhandt/UNI	64	Tafenau/UNI	65
Elze/UNI	58	Luke/UNI	65	Tanaseanu-Döbler/UNI	69
Endrweit/UDL	15	Merk/UNI	53	Thimann/UNI	64
Engelbrecht/UNI	69	Meyerhöfer/UDL	24, 25	von der Pfordten/UNI	63
Engster/UDL	28, 42	Meyer-Neumann/UDL	27	Wangerin/UDL	32
Erasmi/UNI	59	Mihailescu/UNI	65	Webb/UNI	60
Erlei/UNI	69	Mittler/UDL	20	Weis/UDL	29
Finckh/UDL	28, 29	Möller/UNI	60	Wemheuer/UNI	52
Fink/UNI	67	Möllers/UNI	52	Wichmann/UDL	21
Fries/UDL	29	Naumann/UNI	52	Willbold/UNI	60
Fössel/UNI	60	Noll/UDL	50	Winter/UDL	50
Gaillard/UDL	49	Noll/UNI	64	Wörner/UNI	60
Göpfert/UNI	54	Nolting/UDL	45	Wyss/UNI	59
Greve/UNI	68	Orthmann/UNI	61	Zgoll, Annette/UNI	53
Grieme/UDL	15, 17	Pauling/UDL	44	Zgoll, Christian/UNI	53
Gross/UNI	57	Paulini/UDL	21	Zimmermann/UDL	32, 42
Grotheer/UNI	60	Pawelzik/UNI	52		

Wir danken allen Dozenten und Dozentinnen für ihr großes Engagement für die UDL Göttingen. Nur durch das Angebot der Lehrenden ist die UDL Göttingen wieder in der Lage, ihren Hörern und Hörerinnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.

Fachgebiet	Veranstalter, Seite	
Agrarwissenschaften	UNI, 52	
Ägyptologie	UNI, 53	
Altorientalistik	UNI, 53	
Archäologie	UNI, 54	
Biologie	UNI, 54	
Chemie	UNI, 55	
Deutsche Philologie	UNI, 55	
Englische Philologie	UNI, 57	
Geowissenschaften	UNI, 59	
Geschichte	UNI, 60	UDL, 15
Iranistik	UNI, 61	
Islamwissenschaft		UDL, 20
Jura	UNI, 61	UDL, 21
Kulturanthropologie / Ethnologie	UNI, 63	
Kulturgeschichte		UDL, 22
Kunstgeschichte	UNI, 64	UDL, 24
Latein		UDL, 27
Literatur		UDL, 28
Mathematik	UNI, 65	
Musik		UDL, 42
Philosophie	UNI, 65	
Physik	UNI, 66	UDL, 44
Politikwissenschaft / Politologie	UNI, 67	UDL, 44
Psychologie		UDL, 45
Soziologie	UNI, 68	
Sport / Gesundheit		UDL, 47
Theaterwissenschaft		UDL, 48
Theologie / Religion	UNI, 69	UDL, 49
Wirtschaftswissenschaften	UNI, 69	UDL, 51

Jörg Bank

studierte in Göttingen und Tübingen Religionsgeschichte, Philosophie sowie Deutsche Philologie. Arbeitete als Journalist, Sektenbeauftragter und in der Bildungsdiakonie in Schwaben, Bolivien, Sachsen und in der Pfalz. Promovierte 2011 bei Prof. H. Detering über »Ursprungsdenken und Prometheusmythen in der Aufklärung«. Seitdem Lehrbeauftragter an der Universität für Romanistik und Komparatistik. Wichtigstes Anliegen insbesondere in der Erwachsenenbildung sind verständliche und zugleich anspruchsvolle Wege in die Weltliteratur sowie ein lebens- und problemorientierter Zugang auf die Gedanken-



höhe der philosophischen Meisterdenker, wobei sich gerade das Spannungsfeld zwischen diesen Bereichen als fruchtbar erweist.

Hinrich Lange

Seit gut 10 Jahren Hörer der UdL, nun Einsteiger als Dozent. Bis dahin Gymnasiallehrer, Französisch, Geschichte, Politik. Seit Pensionierung neue Tätigkeitsfelder: Stadtführer Göttingen, Ausstellungsführer Städtisches Museum Gö („1529“, „1968“, ab Nov.: „1918“), Denkmalpflege und Engagement für zeithistorische Erinnerungskultur in Göttingen (s. Erinnerungstafel für die 1933 vertriebenen Professoren und Dozenten der Geor-



CALVÖR

Akademische Buchhandlung

Hauptgeschäft
 Jüdenstr. 23
 37073 Göttingen
 Tel: 484800
 E-Mail: calvoer@calvoer.de

Calvör in der Uni
 Platz der Göttinger Sieben 4
 37073 Göttingen
 Tel: 38445944
 E-Mail: uni@calvoer.de

www.calvoer.de

gia-Augusta an der Außenwand der Aula Wilhelmsplatz), Studienreisen nach Frankreich, Exkursionen im Rahmen des Göttinger Geschichtsvereins.

Elmar Mittler

Als Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen habe ich die große Tradition der Bibliothek mit zukunftsweisenden digitalen Innovationen verbinden können; dabei habe ich die Schätze der Bibliothek wie die Gutenbergbibel nicht nur im Internet bereitgestellt, sondern sie immer wieder auch in Ausstellungen in der restaurierten Paulinerkirche präsentiert. Nach der Entlastung von den Managementaufgaben durch meine Pensionierung 2006 widme ich mich ganz meiner Professur für Buch- und Bibliothekswissenschaften, die mir Gelegenheit gibt, in Forschung und Lehre kulturwissenschaftliche Themen interdisziplinär zu behandeln. Die interessantesten Ergebnisse dieser Arbeit möchte ich jetzt mit einem breiteren Kreis teilen.



Reinhard Pauling

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften in Göttingen habe ich mehr als 25 Jahre für einen Wirtschaftsverband gearbeitet, ehe ich mich der Wissenschaft zugewendet habe. Promotion mit 60 Jahren über ein europarechtliches Thema, danach der Ruf an einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht und europäische Rechtspolitik an die GTT Universität Tiflis zum ordentlichen Professor und Lehrtätigkeit an den Universitäten Würzburg und Hannover, immer an der Schnittstelle zwischen Politik und Recht. Europa ist und bleibt ein spannendes Thema. Und jetzt freue ich mich auf Göttingen!



Johanna Send

Jahrgang 1947. Diplommathematikerin und Staatsexamen in Mathematik und Physik. Befähigung zum Höheren Lehramt in Mathematik und Physik in Hamburg erworben. Nach Tätigkeit im hamburgischen Schuldienst bis 1976 und anschließendem Wechsel an das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) in Göttingen langjährig als Studiendirektorin in der erweiterten Schulleitung des OHG tätig. Verheiratet mit Wolfgang Send, drei Kinder, sechs Enkel. 2011 Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Seit 1992 Experimentalvorträge zu Georg Christoph Lichtenberg, 1742 – 1799, Professor für Experimentalphysik in Göttingen, seinen Erkenntnissen zur Natur der Elektrizität und den Lichtenbergschen Figuren. 2015 Vorstellung des eigenen Nachbaus der Elektrisiermaschine nach Le Roy als Exponat in der Ausstellung „Lichtenberg reloaded!“ in Hannover im Deutschen Museum für Karikatur & Zeichenkunst und 2017 im Alten Rathaus in Göttingen.



Hermann Wichmann

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen, dem anschließenden Referendariat im Altbezirk des Oberlandesgerichts Celle und einer von Herrn Prof. Dr. Fritz Loos betreuten Dissertation zu einer Fragestellung aus dem Strafprozessrecht erfolgte am 26. März 1999 meine Zulassung als Rechtsanwalt. Seit 2008 bin ich Fachanwalt für Verkehrsrecht, seit 2016 außerdem Notar. Mit diesem Tätigkeitsprofil bin ich bei regionaler Ausrichtung in einer alteingesessenen Göttinger Kanzlei tätig. Ehrenamtlich engagiere ich mich in der Kirchenarbeit und im Vorstand des Universitätsbundes Göttingen e.V. Ich bin verheiratet, wir haben vier Kinder.



Wissenschaftlichkeit im Portrait – Medium, Repräsentation und Performanz

**Vor dem Start der wöchentlichen Vortragsreihe gibt es
exklusiv für UDL-Hörer*innen eine Führung durch die Ausstellung
Donnerstag, 8. November 2018, 18:15 Uhr
Foyer des Auditoriengebäudes, Weender Landstr. 2**

Die Vortragsreihe steht im Zusammenhang mit einem Ausstellungs- und Forschungsprojekt, das die Zentrale Kustodie und die Kunstsammlung der Universität Göttingen gemeinsam durchgeführt haben. Das Projekt fragt danach, wie sich Wissenschaftlichkeit im Portrait ausdrückt und welche Ideale von Gelehrsamkeit in Portraits inszeniert werden. Als Material der Ausstellung dient der umfangreiche Bestand an Portraits, die seit Gründung der Universität im 18. Jahrhundert von Göttinger Wissenschaftler*innen angefertigt wurden und die sich in unterschiedlichen Formaten und Bildmedien in den einzelnen Sammlungen und Archiven der Universität befinden. Dazu gehören Ölgemälde, Mezzotintos und Silhouettenalben aus dem 18. Jahrhundert, Büsten und Portraitmedaillen aus dem 19. Jahrhundert, Postkartenserien aus den 1930er und 1940er Jahren oder private Fotoalben, Totenmasken und Cartes de Visite. Das Material wird für die Ausstellung zum ersten Mal in systematischer Weise mit kunst- und wissenschaftshistorischen Zugängen bearbeitet und öffentlich zugänglich gemacht.

In der von November 2018 bis Januar 2019 stattfindenden Vortragsreihe werden Expert*innen aus Göttingen und von außerhalb die Fragen der Ausstellung in größere wissenschaftshistorische Entwicklungen einordnen und mit eigenen Fallbeispielen kontrastieren.

**Die Vorträge beginnen am 15. November 2018
Termin ist jeweils donnerstags von 18:15 - 19:45 Uhr im Hörsaal PH 12
im Archäologischen Institut und Seminar für Ur- und Frühgeschichte
Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen**

**Das detaillierte Vortragsprogramm entnehmen Sie bitte den ausliegenden
Faltblättern oder der Internetseite www.kustodie.uni-goettingen.de**

Geschichte

250025

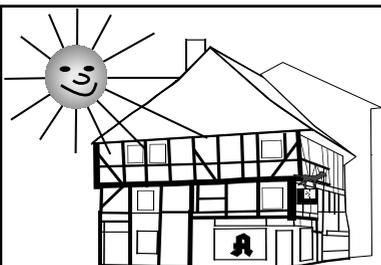
Albrecht Endruweit**Mediterranée: Geschichte, Archäologie und Lebensräume rund um das Mittelmeer****S Do 10:15 - 11:45, VG 4.104****Beginn: 18.10.18**

Besonders an den Küsten des östlichen Mittelmeers haben jene Kulturen geblüht, die man als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet hat. Dazu gehören eine der großen frühen Hochkulturen, Ägypten, weiterhin die Stadtstaaten an der Levanteküste und natürlich die beiden großen Zivilisationen: die Griechen und die Römer, auf deren philosophisches Erbe wir uns heute berufen. Darüber hinaus hat in diesem Spannungsfeld ein technischer sowie ein Ideenaustausch stattgefunden, der Orient und Okzident zusammenführte und neue kulturelle Identitäten hervorbrachte. Die Grundlage hierfür sind der freie und nicht durch religiöse oder ideologische Schranken behinderte Handel. Den überaus reichen archäologischen Spuren dieser Kulturen wird in einem Streifzug durch die Regionen detailliert nachgegangen, wobei begleitend auch aus den schriftlichen Originalquellen (religiösen ebenso wie Wirtschaftstexten) ausführlich zitiert wird.

250016

Uwe Grieme**Geschichte Frankreichs im Mittelalter (bis 1285)****S Di 16:15 - 17:45, VG 1.105****Beginn: 16.10.18**

Frankreich, das aus dem Frankenreich Karls des Großen bzw. dem aus den karolingischen Teilungen entstandenen westfränkischen Reich hervorgegangen ist, ist als Staat nicht zuletzt ein Werk seiner Könige des Mittelalters und der Neuzeit. Wie aber sah dieses Mittelalter aus? Wann endet die westfränkische Geschichte, wann beginnt die französische? Bereits im Jahr 888 vollzog sich eine erste Abkehr von der karolingischen Dynastie. Zwar wurde in der Folgezeit das fränkische Erbe bewahrt, aber im 10. Jh. musste auch das ostfränkische Königtum als legitim anerkannt werden. Gleichzeitig entwickelte sich im westfränkischen Reich ein Miteinander von Königtum und Adel bzw. Kirche, das erhebliche Abweichungen zur Entwicklung im ostfränkischen Reich aufwies und das u. a. seit 987 zu einer über Jahrhunderte nicht abbrechenden Thronfolge des kapetingischen Hauses führte. Diesen Strukturen und Bedingungen der mittelalterlichen französischen Geschichte – beginnend mit einem kurzen Überblick über die Grundlagen der merowingisch-fränkischen Zeit – bis hin zum Ausgreifen des fran-



Hubertus Apotheke

...hier bin ich gut beraten!
Apothekerin Dr. Marlies Weirauch

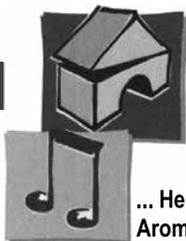
Unsere Antwort auf das "ArzneimittelMarktNeuOrdnungsGesetz AMNOG" **Gesund bleiben!**

In Millionen von Jahren entwickelte der menschliche Körper die Fähigkeit zur Eigenregulation. Sie können diese mit einfachen Methoden stärken oder wiederherstellen:

**... zum
Beispiel
mit:**



... Ausleitung
und Entgiftung



... Heilenden Energien z.B. Bachblüten,
Aromen, Musikresonanz

... Vitaminen, Mineralstoffen
und Spurenelementen



... gesunder Ernährung,
Heilfasten

... Stärkung der
körpereigenen Abwehr

... Darmsanierung



... Antioxidantien



... Homöopathie

Diese Methoden sind die natürlichsten Methoden des Gesundbleibens. Sie haben Generationen von Menschen geholfen, ihre natürliche Widerstandskraft zu stärken oder wiederherzustellen. Setzen auch Sie darauf.

**Damit Sie gesund bleiben und das Leben genießen können.
Fragen Sie uns danach!**

Wir sind vom TÜV zertifiziert.



Kurze Geismarstr. 32, 37073 Göttingen, ☎ 0800-37073 32
Fax: 0800-32 37073, Internet: www.hubertus-apo-goe.de

zösischen Königtums in den Mittelmeerraum hinein nachzugehen bzw. gerade auch die Unterschiede zur Entwicklung im ostfränkischen Raum aufzuzeigen, soll Thema dieses Seminars sein.

Joachim Ehlers, Die Kapetingen (Kohlhammer/Urban TB 471) 2000; Martin Kintzinger, Die Erben Karls des Großen, 2005.

250028

Uwe Grieme

Willy Brandt und die Anfänge der Bundesrepublik Deutschland

S Mi 12:15 - 13:45, Ww26H 0.138

Beginn: 17.10.18 (Gruppe A)

S Fr 12:15 - 13:45, Ww26H 0.138

Beginn: 19.10.18 (Gruppe B)

Gegen Ende seines Lebens stand seine persönliche und politische Autorität beinahe über den Parteien, auch einstige Gegner zollten seiner politischen Leistung Bewunderung und Respekt. Als Kanzler und Parteiführer aber war Willy Brandt umstritten: Adenauer haben die Deutschen respektiert, Willy Brandt aber polarisierte wie kaum ein anderer. Er wurde gehasst, aber auch geliebt – schon um seiner Schwächen willen, die ihn den Menschen näher rückten. Die Regierungszeit keines anderen Kanzlers war so voller Wendungen: Misstrauensvotum – hoher Wahlsieg – Ostpolitik – Affäre Guillaume und Rücktritt. Dann ein Comeback als „elder statesman“, der am Ende noch

die Wiedervereinigung der Deutschen erlebte. Aus proletarischen Verhältnissen stammend, trat er 1930 in die SPD ein und ging nach der Machtergreifung nach Oslo. Aus dem norwegisch-schwedischen Exil als Korrespondent skandinavischer Zeitungen in ein vom Krieg gezeichnetes Deutschland zurückgekehrt, ist sein Schicksal eng verbunden mit dem Entstehen und Werden der Bundesrepublik Deutschland. 1949 zieht er als SPD-Abgeordneter in den ersten Bundestag ein. Neben dem Menschen Willy Brandt sollen auch diese Anfänge der Bundesrepublik ins Blickfeld genommen werden.

Peter Merseburger, Willy Brandt (1913-1992) – Visionär und Realist, Pantheon-Ausgabe 2013. Diese Biographie ist die Arbeitsgrundlage des Seminars.

250074

Arnulf Heinemann

Justiz im Nationalsozialismus

S Fr 10:15 - 11:45, VG 4.104

Beginn: 19.10.18

Im Vergleich zu den bekannten NS-Staatsverbrechen, wie dem Mord an den europäischen Juden, ist die Beschäftigung mit der Justizgeschichte nach 1933 trotz tausender Todesurteile weitgehend vernachlässigt worden. In diesem Seminar werden die juristischen Grundlagen des NS-Staates wie die „Heimtückeverordnung“, die „Volks-

schädlingsverordnung“ und die „Polenstrafrechtsverordnung“ vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen Urteile von Amts- und Sondergerichten auf dem Gebiet des heutigen Niedersachsens sowie Biografien von Juristen. Mit Hilfe von Zeitzeugenberichten westeuropäischer Inhaftierter werden die Haftumstände in der Strafanstalt Wolfenbüttel thematisiert. Die Teilnehmer diskutieren ebenfalls Fragen der Erinnerungskultur. Am Ende des Seminars soll eine ganztägige Exkursion in die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel stattfinden. In dieser Gedenkstätte wird an die mehr als 500 in Wolfenbüttel hingerichteten Männer und Frauen erinnert.

250080

Hinrich Lange

**Neu gelesen: Sebastian Haffner,
Anmerkungen zu Hitler**

S Mi 12:15 - 13:45, VG 3.108

Beginn: 17.10.18

Hitler und kein Ende, möchte man meinen. Eine ganze Bibliothek ist zu dem Thema mittlerweile zusammengekommen, das die Kriegs- und Nachkriegsgeneration wie kein anderes geprägt hat: Hitler und der Nationalsozialismus. Ein Forscher, nicht einmal Fachhistoriker, sondern Journalist, hat sich getraut, diesen immensen Stoff gedanklich zu durchdringen und auf nur 150 Seiten zusammenzufassen: Sebas-

tian Haffner, Anmerkungen zu Hitler. Haffner hat seine Beobachtungen in nur sieben einfachen – aber eindrucksvoll einfachen – Kapiteln subsumiert: Leben, Leistungen, Erfolge, Irrtümer, Fehler, Verbrechen, Verrat. Leistungen, Erfolge? Das könnte nach Geschichtsrevisionismus aussehen. Der Autor ist jedoch durch das persönliche Schicksal des Zwangsexils gegen derartige Fehldeutungen gefeit. Im Seminar sollen seine Gedanken noch einmal diskutiert und kritisch überprüft werden. Hilfreich ist auch ein Blick auf Haffners Folgeband „Geschichte eines Deutschen. Die Erinnerungen 1914-1945“. Seit Haffners meisterhafter Darstellung ist die Geschichtswissenschaft natürlich nicht stehengeblieben. Neue Ansätze und andere Betrachtungsweisen als diejenigen Haffners bestimmen den aktuellen Blick auf den „widrigen Gegenstand“ (Golo Mann). Auf sie soll ebenfalls im Verlauf des Seminars eingegangen werden (Ian Kershaw, Peter Longerich, Volker Ullrich, Christopher Browning u. a.). Wenn möglich, soll gegen Ende des Seminars eine eintägige Exkursion durchgeführt werden. Denkbar wäre das KZ Mittelbau-Dora bei Nordhausen oder die Wewelsburg bei Paderborn. Auch eine Stadtführung zum Thema „Göttingen im Nationalsozialismus“ könnte eingeplant werden.



H+G Göttingen



Eine leistungsstarke Gemeinschaft



Groner-Tor-Straße 1
37073 Göttingen
www.hug-goe.de

Hausverwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... das Richtige für Sie!

Sie suchen eine professionelle
Hausverwaltung für Ihre Immobilie/n?

Ist Ihre Eigentümergemeinschaft
auf der Suche nach einem neuen
Verwalter?

Sie suchen Wohnungsangebote?

05 51 / 52 10 10

E-mail: hv@hug-goe.de

Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung von 1892 e.V.

... vertrauen!

Sie haben bereits ein oder mehrere
Objekte und haben Fragen?

Sie suchen Hilfe in rechtlichen Fragen
rund um Ihre Immobilie/n?

05 51 / 52 10 12

E-mail: verein@hug-goe.de

Immobilien-Service Gesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... gut beraten!

Sie möchten sich den Wunsch von
einer eigenen Immobilie oder einem
Renditeobjekt erfüllen?

Sie möchten Ihr/e Haus/Wohnung
diskret und seriös verkaufen?

05 51 / 52 10 11

E-mail: immo@hug-goe.de

250086

Elmar Mittler

Fürstinnen als Agentinnen des Kulturtransfers in Mittelalter und Früher Neuzeit

V Mi 10:15 - 11:45, VG 1.101**Beginn: 17.10.18**

Die Europa übergreifenden dynastischen Verbindungen des Adels brachten enge personelle Kontakte auch zu geographisch entfernten Regionen. Damit war ein Austausch von Gütern und Kenntnissen verbunden. Die Frauen hatten eine führende Rolle beim kulturellen Transfer von Konstantinopel oder Neapel bis London oder Krakau. Wir gehen den Wirkungen von Fürstinnen wie der byzantinischen Prinzessin Theophanu, der Frau Ottos II., bis zu Wilhelmine von Bayreuth und Anna Amalia von Weimar nach. Dabei lernen wir kostbare Handschriften, Drucke und weithin wirkende Bibliotheken kennen. Sie sind wichtige Zeugnisse der kulturellen Entwicklung vom Frühen Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit. Wir beschäftigen uns mit der wechselnden Rolle und den Einflussmöglichkeiten der Frauen bei Hofe. Dabei lernen wir, etwa am Beispiel der Elisabeth von Braunschweig, dass Macht und Elend für verheiratete oder verwitwete Fürstinnen eng beieinander liegen konnten. Wir finden aber vor allem Frauen, denen es gelungen ist, trotz der Ein-

schränkungen der Frauenrolle in ihrer Zeit bleibenden Einfluss auf die Kultur in Europa zu gewinnen.

Islamwissenschaft

250038

Bettina Löber

Der Koran

S Mi 12:15 - 13:45, VG 1.105**Beginn: 17.10.18**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus verschiedenen Perspektiven mit dem Koran. Wir betrachten die Phase seiner Entstehung und die vielfältigen Inhalte und untersuchen dann verschiedene Auslegungen und Bedeutungen, die ihm zugesprochen werden oder wurden. Welche Rolle spielt er heute im aktiven Glaubensleben der Muslime? Wieso wird er immer wieder zum politischen Zündstoff? Welche wissenschaftlichen Ansätze der Koranforschung gab oder gibt es? Durch das Bewegen dieser Fragen soll das Seminar dazu beitragen, eine differenzierte Wahrnehmung zu entwickeln, die über die heute vor allem hervortretenden fundamentalistischen und islamistischen Ansätze oder die Vorstellung vom Koran als „Gesetzbuch“ hinausgeht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Lesebereitschaft ist erwünscht. – Im Anschluss an das Seminar findet eine Iranreise statt.

Jura

250077

**Ulrich Amthauer, Hermann Wichmann,
Carsten Paulini**

**Recht haben und Recht
bekommen – Neues aus dem
Juristen-Alltag**

S Mi 10:15 - 11:45, VG 2.104

Beginn: 17.10.18

Wie in den vergangenen vier Wintersemestern versuchen Göttinger Rechtsanwälte und Notare als Lehrbeauftragte der UDL den Teilnehmern die juristische Einordnung und Beurteilung alltäglicher oder herausragender Gescheh-

nisse nahezubringen: Wie denken Juristen und warum entscheiden sie so und nicht anders? Vorgestellt werden Sachverhalte aus der anwaltlichen Praxis, aber auch gerichtliche Entscheidungen, die die Öffentlichkeit bewegen und zur kontroversen Diskussion anregen. Im Vordergrund stehen konkrete Fälle und deren juristische Lösung aus dem Verkehrs- („ich habe dessen Auto doch gar nicht berührt“), Arbeits- („ich bin doch nur einmal etwas später zur Arbeit erschienen“), Familien- („der zahlt keinen Unterhalt, fährt aber in den Urlaub“) und Erbrecht („die hat schon zu Lebzeiten ganz viel von meiner Mutter be-

**Für eine Vorlesung gibt es zwei Arten von Büchern, die von Belang sind:
Die, mit denen man sich auf den Vortrag vorbereitet,
und
die, mit denen man sich vom Vortrag ablenkt.
Beide bekommen Sie bei uns.**

Vaternahm 
Bücher und mehr ...

Weender Str. 68
Tel.: 42025

Theaterstr. 24
Tel. 5316360

info@vaternahm-goettingen.de

kommen“). Aus dem notariellen Tätigkeitsbereich wird die Gestaltung von lebzeitigen Grundstücksübertragungen, Vorsorgevollmachten und Testamenten vermittelt. Bei Interesse ist wiederum ein gemeinsamer Besuch einer Sitzung bei dem Amtsgericht Göttingen vorgesehen.

Kulturgeschichte

250078

Jörg Bank

Der Fall Galileo Galilei – Eine Spurensuche vom Erdmittelpunkt bis zu den Sternen

S Do 10:15 - 11:45, ZHG 1.140

Beginn: 18.10.18

Galileo Galilei (1564-1642), berühmter Universalgelehrter der Neuzeit, wird dank seines Inquisitionsprozesses und trotz seiner Revision der eigenen ketzerischen Thesen als Märtyrer der modernen Naturwissenschaft gefeiert. Mit dem Teleskop versuchte Galilei 1610 das geozentrische Weltbild zu bestätigen und somit die bis dahin gültige Weltvorstellung aus den Angeln zu heben. Mit dem neuen Weltverständnis ging ein neues (christliches?) Selbstverständnis des Menschen einher, der sich nunmehr aus dem Zentrum der göttlichen Schöpfung herauskatapultiert sah. Das damit in Verbindung stehende Inquisitionsverfahren der katholischen Kirche

scheint diesen Befund zu bestätigen. Doch die heutzutage in der Öffentlichkeit oft anzutreffende Meinung bezüglich der einseitigen und eindeutigen Schuld der Kirche über diesen Vorgang könnte an mancher Stelle korrigiert werden. Galileis Ansatz, die wissenschaftlichen Schriften vom Latein in das verständlichere italienische Idiom zu überführen, erwies sich als eine Pionierleistung für europäische Wissenschaftspublikationen, die zahlreiche Nachahmer fand. Das Seminar widmet sich v. a. den astronomischen und theologischen Schriften, „Sidereus nuncius“ (1610) sowie dem „Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo“ (1632) (in Auszügen). Desweiteren sollen Galileis ‚literaturwissenschaftliche‘ Schriften über Dantes „Inferno“, Tasso und Ariosto sowie das Gedicht „Capitolo contro il portar la Toga“ in den Blick genommen werden. Zudem lassen sich Galileis Werk und Wirken innerhalb der Schriften von Vorgängern und Zeitgenossen kontextualisieren (z. B. Nikolaus Kopernikus‘ „De revolutionibus orbium coelestium“, Giordano Brunos „La cena delle ceneri“, Tommaso Campanellas „Apologia pro Galileo“).

Blumenberg, Hans: »Das Fernrohr und die Ohnmacht der Wahrheit«, in: Galilei, Galileo: Sidereus Nuncius. Nachricht von neuen Sternen, herausgegeben und eingeleitet von Hans Blumenberg, Frankfurt a.M.:

Suhrkamp 2002 (EA 1965), S. 7-75. Blumenberg, Hans: »Gottes Bücher stimmen überein«, Kap. VII in: *ibid.*: *Die Lesbarkeit der Welt*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1986 (EA 1981), S. 68-85. Fischer, Klaus: *Galileo Galilei*, München: Beck 1983 (Beck'sche Schwarze Reihe: *Große Denker. Leben, Werk, Wirkung*, Bd. 504).

250005

Renate Beyer-Lange

Der Zauber des Anfangs

S Mo 10:15 - 11:45, VG 2.103

Beginn: 15.10.18

Anfänge markieren einen zeitlichen Beginn, sind aber zugleich auch mit symbolischer Bedeutung aufgeladen,

wie in Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ beschrieben: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne / der uns beschützt und hilft zu leben“. Für das individuelle Leben sind Anfänge oft dastierbar: Die ersten Laute, die ein Kind hervorbringt, seine ersten Schritte, der erste Schultag, eine erste Liebe und vieles mehr, was im Leben eines Menschen zum erstenmal geschieht. Viel ungewisser sind dagegen die Anfänge im zivilisatorischen Prozess der Menschheit. Wissen wir z. B., wer wann die Schrift erfunden hat, wo und wann Musik und Tanz entstanden sind, wer die Idee des Geldes in die Welt gesetzt hat, wo das geschriebene Recht formuliert wurde?



Osteopathie & Chiropractic Center
Inh. Reiner Kiehlmann (HP)

Neubaugebiet – Dannensee
Am Saum 3, 37120 Bovenden
Telefon 0551 / 50 85 312
info@occ-goettingen.de

Wo also sind die „Anfänge von allem“ (Jürgen Kaube)? Bei genauer Betrachtung ist diese Frage nicht zu beantworten, es sind vielmehr die vielen zufallsbedingten Schritte, die kleinen Veränderungen, die irgendwann zu einem sichtbaren Unterschied führen, der nachträglich als Ursprung gedeutet werden kann, so die These von Kaube. Für die Anfänge zivilisatorischer Prozesse sei entscheidend, dass sie nicht aus Nachahmung natürlicher Phänomene hervorgingen, sondern dass sie „Dokumente hochkonstruktiver Leistungen“ seien. Diesen Konstruktionen und ihren Merkwürdigkeiten wollen wir im Seminar nachgehen.

Kunstgeschichte

250029

Rudolf Krüger

Realismus und Impressionismus in der deutschen Kunst

S Do 14:15 - 15:45, ZHG 004

Beginn: 18.10.18

Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt und viele weniger bekannte Maler waren am Realismus (bzw. Naturalismus) geschult, ließen sich aber vom französischen Impressionismus inspirieren. Sie entwickelten um 1880/90 eine Malweise, in der sich realistische und impressionistische Züge mischen. Kennzeichnend für diese Stilrichtung sind

eine helle Farbgebung und ein pastoser Farbauftrag. Im Unterschied zur französischen Malerei löst sich die Bildfläche nicht in Lichtreflexe auf. Die herben Reize der norddeutschen Landschaften werden für die Kunst entdeckt. Die Arbeit auf dem Feld, aber auch das Freizeitverhalten in den rasant wachsenden Großstädten sind ein neues Sujet. In diesem Seminar werden hauptsächlich Gemälde zahlreicher Künstler und Künstlerinnen vorgestellt, wobei aber auch Seitenblicke auf graphische Werke geworfen werden. Der aktuelle Anlass der Veranstaltung ist der 150. Geburtstag von Max Slevogt im Oktober.

250044

Dietrich Meyerhöfer

Malerei und Zeichnung des Kubismus

S Mo 14:15 - 15:45, VG 3.103

Beginn: 15.10.18 (Gruppe A)

S Do 10:15 - 11:45, VG 2.101

Beginn: 18.10.18 (Gruppe B)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns intensiv mit der Malerei des Kubismus. Ausgehend vom Spätimpressionisten Paul Cézanne, der erste Schritte in diese Richtung unternimmt, wird eine Einführung in die kubistischen Gemälde von George Bracque, Pablo Picasso, Fernand Léger und Juan Gris stattfinden. Ferner werden Künstler, die der Stilrichtung des Kubismus folg-

ten (Albert Gleizes, Jean Metzinger, Roger de La Fresnaye) oder erweiteren, wie die Künstler des Orphismus (Sonja und Robert Delaunay, Marc Chagall) und des Futurismus (Umberto Boccioni, Carlo Carrà) betrachtet. – Nach einem einführenden theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten der Bilder mit ihren unterschiedlichen Ausformungen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Dazu sind Tagesexkursionen u. a. nach Hannover und Frankfurt geplant. Außerdem ist eine Semesterabschlussfahrt (vier Tage) nach Basel und Zürich vorgesehen.

250043

Dietrich Meyerhöfer
Die Kunst zur Zeit des Nationalsozialismus

S Mi 10:15 - 11:45, VG 1.103

Beginn: 17.10.18 (Gruppe A)

S Mi 14:15 - 15:45, VG 3.103

Beginn: 17.10.18 (Gruppe B)

In diesem Semester wollen wir uns mit der Kunst in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Es sollen sowohl Künstler besprochen werden, die in Deutschland in dieser Zeit Karriere machten (z. B. Arno Breker, Elk Eber, Adolf Ziegler), als auch solche, die trotz Schwierigkeiten blieben (z. B. Käthe

Das Fachgeschäft mit dem großen Kundendienst in der Fußgängerzone

Modische Tücher und Schals
Mützen und Handschuhe

Rote Straße 28a
Tel. 05 51/5 94 74
Fax 05 51/381 72 46
37073 Göttingen
www.hut-busch.de

HUT - STOCK - SCHIRM!
HUT-BUSCH

Kollwitz, Otto Dix, Karl Schmidt-Rottluff). Auch werden Künstler vorgestellt, die ins Exil gingen oder gehen mussten (z. B. Max Beckmann, George Grosz, Oskar Kokoschka). Dabei geht es in erster Linie um die Besonderheiten der Kunst, die in dieser Zeit entstand. – Nach einem einführenden theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten der Bilder und Architektur mit ihren unterschiedlichen Ausformungen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Ein Filmtag mit Originalfilmen von Leni Riefenstahl ist ebenfalls vorgesehen. – Um die Originale betrachten zu können, sind Tagesexkursionen zum Braunschweiger Dom und zum Olympiagelände in Berlin geplant, desweiteren eine 2-Tage-Tour nach München, der „Hauptstadt der Bewegung“. Außerdem ist eine 4-tägige Semesterabschlussfahrt nach Nürnberg geplant.

250013

Johann Seehusen

Romanik in Frankreich:

Die Normandie (Teil I)

S Mo 14:15 - 15:45, Ww26A 0.701

Beginn: 15.10.18

Nachdem im Jahre 911 der westfränkische König dem Normannenfürsten Rollo die Grafschaft Rouen übertragen hat, dauert es noch ein Jahrhundert, bis sich wie in Bernay die Anfänge

einer ersten Bautätigkeit fassen lassen. In Jumièges treten dann in der Folge im Langhaus neue Gliederungselemente hinzu, anzuschließen ist Saint-Etienne in Caen, ebenfalls eine Emporenbasilika mit zweitürmigem Westbau und im Langhaus bereichert durch die normannischen Laufgänge. Auf die Eroberung Englands im Jahre 1066 folgt eine Intensivierung des Baugeschehens auf beiden Seiten des Ärmelkanals. Sie kulminiert in der Entwicklung des Rippengewölbes, zunächst in Durham, dann in Lessay und Caen. Danach erlahmt das innovative Vermögen der normannischen Architektur, in Cárisy-la-Forêt oder Saint-Georges-de-Boscherville besticht vor allem der baugestalterische Aufwand. Eine Nachfolge findet die normannische Architektur in der Ile-de-France, indem man hier – anders als in der Normandie selbst und unter ganz anderen Voraussetzungen – ihre Errungenschaften für die Ausbildung der frühen Gotik zu nutzen weiß. Nach einer Fortsetzung des Seminars im Sommersemester 2019 wird eine Exkursion mit Schwerpunkt in der westlichen Normandie angeboten.

Latein

250047

Ulrike Meyer-Neumann

Latein und Kultur der Antike – für Wiedereinsteiger

S Mi 16:15 - 17:45, VG 2.106

Beginn: 17.10.18

Das Seminar wendet sich an alle Liebhaber der lateinischen Sprache sowie der antiken Kultur. Gearbeitet wird mit Textvorlagen und der Sprachlehre „Prima Brevis“ (C.C. Buchner) ab Lektion 8. Bei Bedarf werden deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt,

sodass jeder Teilnehmer inhaltlich folgen und sich am Gespräch beteiligen kann. Als Themen sind Geschichten und Gestalten der römischen Republik wie die Helden Cocles, Agrippa, Cloelia und Scipio und die Ausbreitung Roms im Mittelmeerraum am Beispiel der Karthagerkriege und der Eroberungen Griechenlands und Galliens vorgesehen. Die Teilnehmer können auch gern eigene kleine Vorträge zu einem Lieblingsthema halten. Eine Tagesexkursion kann sich auf Wunsch der Teilnehmer anschließen (Mindestbeteiligung). Kopierkosten werden umgelegt.



024.180:

Literatur

250002

Hermann Engster**Weltliteratur am Polarkreis: die Isländersaga****S Mo 10:15 - 11:45, KWZ 0.610****Beginn: 15.10.18**

Auf einer kargen, dünn besiedelten Insel im Nordmeer, zwischen Gletschern und Vulkanen, entsteht im Mittelalter eine Literatur von Weltrang: die Isländersaga. Die Geschehnisse, von denen die Sagas erzählen, beginnen oft schon im 9. Jahrhundert in Norwegen, sie verlagern sich dann mit der Landnahme norwegischer Auswanderer nach Island und erzählen die Geschehnisse von Familienclans und herausragenden Personen im 10. und 11. Jh. Diese Begebenheiten werden in einer hochentwickelten mündlichen Erzählkultur über weite Zeiträume überliefert und dann von unbekanntem Autoren im 12. und 13. Jh. zu kunstvollen Romanwerken geformt, Werken, in denen Historisch-Faktisches und Fiktionales miteinander verwoben sind. Noch heute können die Isländer aufgrund der konservativen Entwicklung ihrer Sprache diese Geschichten mühelos lesen. – Im Mittelpunkt soll die berühmteste dieser Sagas stehen, die Saga von Egill Skallagrímsson, einer faszinierenden Persönlichkeit: grausamer Wikinger, mäch-

tiger Bauer, aber auch größter Dichter des nordischen Mittelalters. – Wir lesen exemplarische Kapitel der Saga, lernen dabei den Reiz des lakonischen Stils der Sagas kennen; und wir bekommen dazu Einblicke in die Skaldendichtung der Wikingerzeit, eine Dichtung, die zu den raffiniertesten Hervorbringungen der Weltliteratur gehört. – Also tun Sie es den Wikingern gleich: Stechen Sie in See, entdecken Sie Neues!

250012

Ruth Finckh**Offene Schreibwerkstatt****S Di 16:00 - 17:30, SDP 1.204****Beginn: 16.10.18**

Wie in den vergangenen Semestern bietet die „Offene Schreibwerkstatt“ erfahrenen Schreibern ebenso wie neugierigen Anfängern die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre über eigene und fremde Texte zu diskutieren. Derzeit steht das Stichwort „Familie“ im Mittelpunkt; vielfältige Beiträge dazu sollen vor Weihnachten zu einer Anthologie zusammengestellt werden. Doch auch andere Themen finden ihren Platz. Die Entwürfe werden meist per email herumgeschickt und vorab gelesen; im Seminar wird dann lebhaft darüber diskutiert. Hochnäsige Verrisse braucht aber niemand zu befürchten; es wird Klartext geredet, doch auch viel gelacht. Manchmal schreiben wir

zur Abwechslung gemeinsam in der Sitzung oder setzen uns theoretisch mit Fragen der Textgestaltung auseinander. Junge Studierende sind als Teilnehmer herzlich willkommen. Sie bereichern die Sitzungen durch generationsübergreifende Perspektiven. Diese Veranstaltung der ‚Senioren-Uni‘ UDL ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Sie kann im Schlüsselkompetenzbereich für das Modul SK. Phil-Tan.01: Lerntandems projektbezogen (3 C / 2 SWS) angerechnet werden.

250037

Ruth Finckh, Gabriele Weis
Gärten in der Literatur

S Di 14:15 - 15:45, VG 3.104

Beginn: 16.10.18

Ein Ort, an dem die Natur dem menschlichen Bedürfnis nach Nahrung und Schutz, Licht und Schatten entgegenkommt, ein Ort, der alle Sinne anspricht durch seine Vielfalt an Farben, Texturen, Aromen, Düften und Klängen – ein solcher Ort ist ein uralter Menschheits Traum. So handelt schon das erste Buch der Bibel vom ersten Garten der Welt. Seither wurde das Thema immer wieder literarisch und künstlerisch gestaltet. Alle Gartendarstellungen spiegeln das Weltbild, die Lebensart und die Ideale ihrer Zeit, aber auch den jeweiligen Stand der Pflanzenzucht, Architektur und Landschaftsgestaltung. Daher

ist neben der Diskussion literarischer Texte ein kulturgeschichtlicher Durchgang durch die wichtigsten Epochen der Gartenbaukunst vorgesehen – von antiken und orientalischen Anlagen über mittelalterliche Klostergärten sowie englische und französische Parks bis zu modernen Schrebergärten und Stadtbegrünungen. Eine Exkursion in die Gewächshäuser des Alten Botanischen Gartens wird die Anschaulichkeit liefern, die sonst aufgrund der Jahreszeit vielleicht zu kurz kommen könnte. Das Seminar der ‚Senioren-Uni‘ UDL ist als „Jung & Alt“-Veranstaltung für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich für das Modul SK. Phil-Tan.01: Lerntandems projektbezogen (3 C / 2 SWS) angerechnet werden.

250020

Uta Fries

Zwei amerikanische Romane

S Mi 14:15 - 15:45, KWZ 1.717

Beginn: 17.10.18

In Amerikas „deep south“ spielt der spannungsreiche Roman „The Tilted World“ von Tom Franklin und Beth Ann Fennelly. Bei dem Jahrhunderthochwasser von 1927 droht ein Mississippi-deich zu brechen, so dass eine ganze Stadt ausgelöscht würde. In Gefahr gerät auch eine junge Frau, die illegal Schnaps brennt und dabei von zwei

Prohibitionsagenten aufgespürt wird. Eine Liebesbeziehung bahnt sich an. Im Verlauf der Handlung entsteht ein farbenreiches Bild der Epoche. Durch mehrere Jahrzehnte zieht sich die Handlung des zweiten Romans, „Homer and Langley“, von E.L. Doctorow. Schauplatz ist fast ausschließlich das Haus zweier Brüder, einer von ihnen blind, der andere durch Nervengas im 1. Weltkrieg geschädigt. Während der eine meist musiziert, sammelt der andere allen erdenklichen Schrott, der das Haus bis zum Rand füllt und den Lebensraum der Brüder immer mehr einengt. Der Roman kann als Metapher für ein vom Materialismus geprägten Amerika des zwanzigsten Jahrhunderts gelesen werden. Die Romane sollen in englischer Sprache diskutiert werden. Es sind keine perfekten Sprachkenntnisse erforderlich. Zu Semesterbeginn sollte das Buch von Franklin bekannt sein.

Tom Franklin/ B.A. Fennelly „The Tilted World“ ISBN 978-0-330-53366-9; E.L. Doctorow „Homer and Langley“ ISBN 978-0-349-12259-5

250055

Fred Lönker

Goethe: Faust I

S Di 12:15 - 13:45, VG 2.105

Beginn: 16.10.18

Es gibt – jedenfalls in Deutschland – kein literarisches Werk, dem eine sol-

che Bekanntheit zukommt wie Goethes großem Drama „Faust“, ein Stück über den sagenumwobenen Zauberer und angeblichen Gelehrten aus dem 15./16. Jahrhundert. Etwa 1772 begonnen, schließt Goethe es 1831, ein Jahr vor seinem Tode, ab. Der erste Teil, um den es in dem Seminar gehen soll, wird nach mehreren Umarbeitungen 1808 beendet und im selben Jahr veröffentlicht. Um eine Wette geht es zwischen Gott und dem Teufel, der hier unter dem Namen Mephistopheles auftritt, eine Wette, deren Ausgang gar nicht so ungewiss ist, wie es auf den ersten Blick scheinen möchte. Mephistopheles führt den an den Wissenschaften verzweifelnden Gelehrten aus seinem bisherigen Leben heraus. „Was der ganzen Menschheit zugeteilt ist“ – und dazu gehört natürlich wesentlich die Liebe –, will der nun in seinem „inneren Selbst genießen“. Es ist gar nicht so sicher, ob sich die Fülle der Szenen letztlich zu einer Einheit zusammenschließt. Auch damit will sich das Seminar beschäftigen.

Es gibt eine ganze Reihe von guten Ausgaben von Goethes ‚Faust‘. Empfehlenswert ist vor allem die von Albrecht Schöne herausgegebene Ausgabe: Faust. Zwei Teilbände. Text und Kommentare [Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch]. Sehr gut geeignet ist auch Bd. III der sogenannten ‚Hamburger Ausgabe‘.

250027

Karin Pulmer**Märchen****S Do 14:15 - 15:45, Ww26H 0.138****Beginn: 18.10.18**

Seit jeher haben alle Völker der Welt Märchen erzählt, so auch die Deutschen, wie die von den Brüdern Grimm gesammelten „Kinder- und Hausmärchen“ zeigen. In ihnen bilden sich kollektive Erfahrungen ab. Tiefsitzende Sehnsüchte, aber auch zerstörerische Gefühle und Ängste in Lebenskrisen werden bildhaft-symbolisch verarbeitet. Magisch-Mythisches schimmert durch in der Begegnung mit Geistern

und sprechenden Tieren. Aggressive Rivalitäten werden gestaltet: So ist die schöne Königin in der Urfassung von „Sneewittchen“ (sic!) nicht die Stiefmutter, sondern die leibliche Mutter, die ihre zur Schönheit erblühte Tochter mörderisch verfolgt. In „Froschkönig“ und „Rapunzel“ wird das Erwachen der Sexualität poetisch durchgespielt. Kindesaussetzung als archaische Form der Geburtenkontrolle ragt in die Geschichte von „Hänsel und Gretel“ hinein. – Viele Märchen sind alt, doch mehr noch sind neu. Einübung in die in der Neuzeit besonders wichtig werdenden Tugenden wie Fleiß, Gehorsam

Rund um die Uhr mehr erfahren !

puk minicar
 Personenbeförderung und Kurierdienst GmbH
0551 48 48 48



www.puk-minicar.de

Der alternative Weg zur Vorlesung

und Arbeitsamkeit sind in „Frau Holle“ das Thema. Aber auch der anarchische, trickreiche Schlaupkopf wird im Märchen vom „Meisterdieb“ bewundert. – Viele Märchen sind von anderen Völkern übernommen. So ist im Märchen vom „Gestiefelten Kater“ der Kater mit Stulpenstiefeln, elegantem Wams und flottem Federhut natürlich ein Franzose, denn aus Frankreich stammt dieses Märchen. – Wir wollen an Beispielen dieses riesige Spektrum der Märchenliteratur durchmessen. Fragen werden sich genügend ergeben, z.B.: Warum wird im „Rotkäppchen“ solche Betonung auf die rote Kappe des Mädchens gelegt? Und wer ist der Wolf? Solche und andere Fragen können oft sehr unterschiedlich beantwortet werden. Willkommen zu unserer besonderen Märchenstunde!

250051

Wolfgang Wangerin

Glück ist nichts anderes, als dem geliebten Menschen nah zu sein (Orhan Pamuk)

S Mo 10:15 - 11:45, Ww26A 0.147**Beginn: 15.10.18**

Große Liebesszenen der abendländischen Kulturgschichte in der Literatur, in der Musik und in der Bildenden Kunst ist das Thema dieses Seminars: Pamina und Tamino, Beatrice und Benedict, Tristan und Isolde, um nur we-

nige zu nennen: Die großen Liebesgeschichten haben die Komponisten, die Dichter, die Maler und Malerinnen und nicht zuletzt die Bildhauer immer wieder zu großen Werken angeregt, wobei das einleitende Zitat in den meisten Fällen, aber nicht immer maßgebend ist. Wir wollen versuchen, uns einem immerwährenden Thema der Kulturgeschichte über die üblichen Grenzen der Fächer hinweg zu nähern und dabei die Dichtung, die Musik und die Bildende Kunst vielfältig aufeinander zu beziehen.

250018

Gerd Zimmermann

Alexander I. Solschenizyn (1918-2008)

S Mi 10:15 - 11:45, Ww26A 0.203**Beginn: 17.10.18**

Authentische Erfahrungen, umgesetzt in packende, realistische Schilderungen, sind das Charakteristikum der kämpferischen Prosa Solschenizyns. Als die Moskauer Zeitschrift „NOVYJ MIR“ im Nov. 1962 das Werk eines bis dahin völlig unbekanntens Autors publizierte („Ein Tag im Leben des Ivan Denisowitsch“) erfährt die russisch-sowjetische Öffentlichkeit und bald darauf die ganze literarisch-politisch interessierte Welt zum ersten Mal in schonungsloser Offenheit vom Leben, Leiden und

Sterben im GULAG, den stalinistischen Zwangsarbeiterlagern. Seine Romane „Im ersten Kreis“ (1964) und „Krebsstation“ (1967) konnten in der UdSSR schon nicht mehr erscheinen, kursierten aber als Abschriften im Land. In weiteren Anklageschriften gegen die menschenverachtenden Repressionen der Stalinzeit („Archipel GULAG“, 1973) dokumentiert er sein Postulat von der gesellschaftlichen Verantwortung eines Schriftstellers. Als gefährlicher Dissident im eigenen Land weitgehend isoliert, wird er 1970 unangreifbar durch die Verleihung des Literatur-Nobelpreises „für die ethische Kraft, mit der er die unveräußerliche Tradition der russischen Literatur weitergeführt hat“. Nach 20 Jahren im Exil in den USA erlebt er 1994 eine triumphale Rückkehr in die Heimat.

Das Seminar wird sich der genannten Werke annehmen und zudem Novellen und Kurz-Prosa lesen („Im Interesse der Sache“; Luchterhand, Piper) im engagierten Bemühen, diesem „TOLSTOJEVSKI“ des 20. Jahrhunderts näher zu kommen.

**IHRE FACHADRESSE
FÜR HANDGEFERTIGTEN
SCHMUCK**

GERNE VERARBEITEN WIR AUCH IHR ALTGOLD ZU DEM SCHMUCKSTÜCK IHRER WAHL



Anhänger, Brillant, Gold⁹⁷⁵⁰



Ohrgehänge, Brillant, SW-Perlen Gold⁹⁷⁵⁰

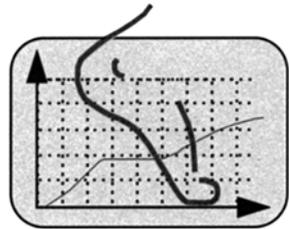


Ring, Citrin, Gold⁹⁷⁵⁰



JOHANNISSTRASSE 29 · 37073 GÖTTINGEN · TEL: 0551.57388 · WWW.DIEGOLDSCHMIEDE.DE

Fußgehsundheit
Bachmann
Orthopädie



- Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuherhöhungen und Abrollhilfen
- Kompressionsstrümpfe n. Maß
- Diabetesversorgung
- Elektronische Druckverteilungsmessung

Neustadt 2 37073 Göttingen
Telefon (05 51) 48 66 84

www.bachmann-goettingen.de

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	08:15 - 09:45	Heske	V	Einführung in die Ur- und Früh- geschichte I	2.210 (PH11)	22.10.	54
UNI	Mo	08:15 - 09:45	Möllers, Nau- mann, Pawelzik	V	Biologie der Pflanzen (Botanik)	Ww26H 0.120	15.10.	52
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Röcklein	V	Die Ottonen	Th -1.113	15.10	61
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Beyer-Lange	S	Der Zauber des Anfangs	VG 2.103	15.10.	23
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Bleidorn, Göpfert	V	Ringvorlesung Biologie I Block A	MN08	15.10.	54
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Engster	S	Weltliteratur am Polarkreis: die Isländersaga	KWZ 0.610	15.10.	28
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Kepler	S	Ausgewählte Probleme der Volks- wirtschaft	VG 4.102	15.10.	51
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Orthmann	V	B.Ira.103 Einführung in die Iranische Kultur und Geschichte	OEC 1.162	15.10.	61
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Greve, Bliese- ner, Eaton	V	Einführung in die Soziologie	AUDI 11	15.10.	68
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Send	S	Lichtenbergs elektrische Sterne: Seminar mit eigenen Versuchen	VG 1.105	15.10.	44
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Wangerin	S	Glück ist nichts anderes, als dem geliebten Menschen nah zu sein	Ww26A ERZ 0.147	15.10.	32
UNI	Mo	10:15 - 11:55	Luke	V	Mathematik für Informatik- Anfänger/innen I	MN 67	15.10.	65
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Fink	V	Einführung in das politische System der BRD	ZHG 010	15.10.	67
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Rami	V	Einführung in die theoretische Philosophie	Ww26H 0.120	15.10.	65
UNI	Mo	12:00 - 14:00	von der Pfordten	V	Einführung in die Rechts- und Sozialphilosophie	ZHG 008	15.10.	63
UNI	Mo	12:15 - 13:45	Rübel	V	Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	ZHG 009	15.10.	70
UNI	Mo	12:15 - 14:00	Willbold, Webb, Wörner	V	B.Geo.101a: Vorlesung System Erde I a	MN14	15.10.	60
UNI	Mo	14:00 - 15:30	Rübel	V	Währungssysteme und Europäische Währungspolitik	ZHG 105	15.10.	70
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Malerei und Zeichnung des Kubismus	VG 3.103	15.10.	24
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Seehusen	S	Romanik in Frankreich: Die Normandie (Teil I)	Ww26A 0.701	15.10.	26

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	16:15 - 17:45	Bendix	V	Reisen – Tourismus – Mobilität	ZHG 007	15.10.	63
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Derben	S	Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens	VG 4.105	15.10.	48
UNI	Mo	19:15 - 20:45	Bergemann	V	Archäologische Vortragsreihe	AUDI 11	15.10.	54
UNI	Di	08:15 - 09:45	Wemheuer, Brenig	V	Biologie der Tiere (Zoologie, Anatomie, Physiologie)	ZHG 010	16.10.	52
UNI	Di	08:15 - 10:00	Stalke, Schillmöller	V	Experimentalchemie I: Allgemeine und Anorganische Chemie	MN27	16.10.	55
UNI	Di	09:00 - 09:45	Erasmî, Wyss, Kappas	V	Kartographie	MN08	16.10.	59
UNI	Di	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Geschichte der Reformation	ZHG 002	16.10.	68
UNI	Di	10:00 - 12:00	Steinfath	V	Einführung in die Praktische Philosophie	ZHG 104	16.10.	66
UNI	Di	10:00 - 13:00	Spieckermann	V	Weisheit im Alten Testament und in den Nachbarkulturen	Th -1.113	16.10.	69
UNI	Di	10:15 - 11:45	Bleidorn, Göpfert	V	Ringvorlesung Biologie I Block A	MN08	16.10.	54
UNI	Di	10:15 - 11:45	Füssel	V	Der Siebenjährige Krieg. Eine globale Kulturgeschichte	ZHG 005	16.10.	60
UNI	Di	10:15 - 11:45	Detering	V	Ökologie und Literatur vom Barock zur Frühen Moderne	Ww26H 0.120	16.10.	56
UNI	Di	10:15 - 11:55	Mihailescu	V	Analytische Geometrie und Lineare Algebra I	Max	16.10.	65
UNI	Di	10:30 - 12:00	Damaschke, Steil	V	Experimentalphysik I (Mechanik, Elektrizitätslehre) für Nichtphysiker	HS1, A.0 0.103	16.10.	66
UNI	Di	12:00 - 14:00	Gross	V	A Cultural History of American Literature III: 1900-1945	Ww26H 0.120	16.10.	57
UNI	Di	12:00 - 14:00	Jakobi	V	Einführung in die Politikwissenschaft	ZHG 010	16.10.	67
UNI	Di	12:00 - 14:00	Schumann	V	Deutsche Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte des Mittelalters)	AUDI 11	16.10.	63
UDL	Di	12:15 - 13:45	Lönker	S	Goethe: Faust I	VG 2.105	16.10.	30
UDL	Di	12:15 - 13:45	Winter	S	Zur religiösen Dimension von Träumen	Ww26A 3.113	23.10.	50
UNI	Di	14:00 - 16:00	Berghoff	V	Vom Weltkrieg zur Weltwirtschaftskrise. Deutschland 1914-1932	ZHG 101	16.10.	60

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Di	14:00 - 16:00	Jetschke	V	Einführung in die internationalen Beziehungen	ZHG 011	16.10.	68
UNI	Di	14:00 - 16:00	Scheer	V	Männlichkeit und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike	ZHG 104	16.10.	61
UDL	Di	14:15 - 15:45	Finckh, Weis	S	Gärten in der Literatur	VG 3.104	16.10.	29
UNI	Di	14:15 - 15:45	Luchterhandt	V	Kulturaustausch rund um das Mittelmeer	ZHG 004	23.10.	64
UDL	Di	16:00 - 17:30	Finckh	S	Offene Schreibwerkstatt	SDP 1.204	16.10.	28
UNI	Di	16:00 - 18:00	Liebrecht	V	Einführung in das Zivilrecht für Wirtschaftswissenschaftler	ZHG 011	15.10.	63
UDL	Di	16:15 - 17:45	Grieme	S	Geschichte Frankreichs im Mittelalter (bis 1285)	VG 1.105	16.10.	15
UNI	Di	18:15 - 19:45	Bleumer	V	Die Erfindung des Bösen	ZHG 002	16.10.	55
UDL	Mi	09:00 - 10:00	Buckler	Ü	Aquatraining	IFS Schwimmhalle	17.10.	47
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Liebrecht	V	Einführung in das Zivilrecht für Wirtschaftswissenschaftler	ZHG 008	17.10.	63
UNI	Mi	10:00 - 12:00	El-Sayed u.a.	V	Ägypten erforschen: Die pharaonische und nachpha./koptische Kultur	ZHG 005	17.10.	53
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Rexroth	V	Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zu Karl IV.	ZHG 002	17.10.	61
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Schaff	V	The Two World Wars, VL	ZHG 103	17.10.	59
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Amthauer u.a.	S	Recht haben und Recht bekommen – Neues aus dem Juri.-Alltag	VG 2.104	17.10.	21
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Grotheer, Keck, Möller	V	Einführung in die Geographie	MN08	17.10.	60
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Mittler	V	Fürstinnen als Agentinnen des Kulturtransfers	VG 1.101	17.10.	20
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Meyerhöfer	S	Die Kunst zur Zeit des Nationalsozialismus	VG 1.103	17.10.	25
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Nolting	S	Aggression und Gewalt: viele Arten, viele Auswege	Ww26A 0.702	17.10.	45
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Zimmermann	S	Alexander I. Solschenizyn (1918-2008)	Ww26A 0.203	17.10.	32
UNI	Mi	12:00 - 13:00	Tafenu	V	Mathematik	ZHG 011	17.10.	65

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mi	12:00 - 14:00	Heinig	V	Allgemeine Staatslehre	ZHG 010	17.10.	62
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Grieme	S	Willy Brandt und die Anfänge der Bundesrepublik Deutschland	Ww26H 0.138	17.10.	17
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Lange	S	Neu gelesen: Sebastian Haffner, Anmerkungen zu Hitler	VG 3.108	17.10.	18
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Löber	S	Der Koran	VG 1.105	17.10.	20
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Rahmstorf	V	Neolithikum (Pflichtmodul; Teilmodul B.UFG.03.1)	2.210 (PH11)	17.10.	54
UNI	Mi	12:15 - 14:00	Willbold, Webb, Wörner	V	B.Geo.101a: Vorlesung System Erde Ia	MN14	17.10.	60
UDL	Mi	14:15 - 15:45	Fries	S	Zwei amerikanische Romane	KWZ 1.717	17.10.	29
UDL	Mi	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Die Kunst zur Zeit des Nationalsozialismus	VG 3.103	17.10.	25
UNI	Mi	14:15 - 15:45	Thimann	V	Nach dem Ende der Kunst: Hauptwerke des 20. Jahrhunderts	Th -1.110	24.10.	64
UNI	Mi	16:00 - 18:00	Haas, Hilbrenner, Schumann	V	Globalgeschichte Europas in der Moderne	ZHG 101	17.10.	61
UNI	Mi	16:00 - 18:00	Sachsenmaier	V	Geschichte des modernen China Ia	ZHG 003	17.10.	61
UNI	Mi	16:00 - 20:00	Borchert	V	Beweis- und Vernehmungslehre	VG 2.102	s. Text	61
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Gaillard	S	Wir sind dran – Eine neue Aufklärung für die Zukunft der Erde	Ww26A 0.705	17.10.	49
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Meyer-Neumann	S	Latein und Kultur der Antike – für Wiedereinsteiger	VG 2.106	17.10.	27
UNI	Do	08:00 - 10:00	Tafenau	V	Mathematik	ZHG 011	18.10.	65
UNI	Do	08:15 - 09:45	Wemheuer, Brenig	V	Biologie der Tiere (Zoologie, Anatomie, Physiologie)	ZHG 010	18.10.	52
UNI	Do	08:15 - 10:00	Stalke, Schillmöller	V	Experimentalchemie I: Allgemeine und Anorganische Chemie	MN27	18.10.	55
UDL	Do	09:30 - 11:00	Bremer	Ü	Yoga und Ayurveda – Sensibilitäts-training für Erwachsene	IfS Kursraum B	18.10.	47
UNI	Do	10:00 - 12:00	Grünscloß	V	Buddhismus	Th -1.113	18.10.	68
UNI	Do	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Geschichte der Reformation	Th 0.135	18.10.	68

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Do	10:00 - 12:00	Elze	V	Survey of British Literature and Culture: The Early Modern Period VL	ZHG 102	18.10.	58
UNI	Do	10:00 - 12:00	Reitemeier	V	Norddeutschland in der Frühen Neuzeit	PH20	18.10.	61
UDL	Do	10:15 - 11:45	Bank	S	Der Fall Galileo Galilei – Eine Spurensuche	ZHG 1.140	18.10.	22
UDL	Do	10:15 - 11:45	Endruweit	S	Mediterranée: Geschichte, Archäologie und Lebensräume	VG 4.104	18.10.	15
UNI	Do	10:15 - 11:45	Hess	V	Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie	ZHG 007	18.10.	64
UNI	Do	10:15 - 11:45	Lipka u. a.	V	B.Bio 106 Ringvorlesung I – Block B	MN08	18.10.	54
UDL	Do	10:15 - 11:45	Meyerhöfer	S	Malerei und Zeichnung des Kubismus	VG 2.101	18.10.	24
UNI	Do	10:15 - 11:45	Schumann	V	History of the United States of America since 1890	AUDI 11	18.10.	61
UNI	Do	10:15 - 11:55	Luke	V	Mathematik für Informatik-Anfänger/innen I	MN 67	18.10.	65
UNI	Do	10:30 - 12:00	Damaschke, Steil	V	Experimentalphysik I (Mechanik, Elektrizitätslehre) für Nichtphysiker	HS1, A.0 0.103	18.10.	66
UNI	Do	12:15 - 13:45	Bergemann	V	Die Antike Landschaft. Natur – Kultur – Siedlungsweise	PH12	18.10.	53
UNI	Do	12:15 - 13:45	Noll	V	Rembrandt	ZESS AP26	18.10.	64
UDL	Do	14:00 - 15:00	Buckler	Ü	Aquatraining	IFS Schwimmhalle	18.10.	47
UNI	Do	14:00 - 16:00	Merk, Zgoll	RV	Faszination Alter Orient, Einführungsmodul (Vorlesung)	ZHG 005	18.10.	53
UDL	Do	14:15 - 15:45	Krüger	S	Realismus und Impressionismus in der deutschen Kunst	ZHG 004	18.10.	24
UNI	Do	14:15 - 15:45	Möllers, Naumann, Pawelzik	V	Biologie der Pflanzen (Botanik)	Ww26H 0.120	18.10.	52
UDL	Do	14:15 - 15:45	Pulmer	S	Märchen	Ww26H 0.138	18.10.	31
UNI	Do	16:00 - 18:00	Birg, Engelbrecht, Erlei	VÜ	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	ZHG 102	18.10.	69
UNI	Do	16:00 - 18:00	Tanaseanu-Döbler	V	Einführung in das Christentum	Th -1.113	18.10.	69
UDL	Do	16:15 - 17:45	Schäfer	S	Bartók, Prokofjew, Strawinsky & Co.	Casa Musica	18.10.	43

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Fr	10:00 - 12:00	Zgoll, Zgoll	V	Themen/Techniken in ausgewählten Meisterwerken	ZHG 006	19.10.	53
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Heinemann	S	Justiz im Nationalsozialismus	VG 4.104	19.10.	17
UNI	Fr	10:15 - 11:45	Lipka u. a.	V	B.Bio 106 Ringvorlesung I – Block B	MN08	19.10.	54
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Kepler	S	Ausgewählte Probleme der Volkswirtschaft	VG 4.102	19.10.	51
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Noll	S	Kirche und Frömmigkeit im Spiegel der Kunst	PH13	26.10.	50
UNI	Fr	10:15 - 11:55	Mihailescu	V	Analytische Geometrie und Lineare Algebra I	Max	19.10.	65
UDL	Fr	10:15 - 12:00	Engster	S	Die französische Oper im 19. Jahrhundert	ZHG 1.41	19.10.	42
UDL	Fr	12:00 - 13:30	Pauling	S	Europa – Bürokratiemonster oder Zukunft in Frieden und Freiheit	VG 1.101	19.10.	44
UNI	Fr	12:15 - 13:45	Arbeiter, Bergemann	V	Urbanistik im antiken Mittelmeerraum	PH12	19.10.	53
UDL	Fr	12:15 - 13:45	Grieme	S	Willy Brandt und die Anfänge der Bundesrepublik Deutschland	Ww26H 0.138	19.10.	17
UDL	Fr	15:30 - 17:30	Engster	Vo	Einführungsveranstaltungen zu CinemaxX-Übertragungen	s. Text	s. Text	42
UDL	Fr	16:00 - 17:00	Zimmermann	Vo	Eine gute Stunde 09.11., 07.12., 18.01.	Ww26H 0.138	09.11.	42

Bitte informieren Sie sich **unbedingt über die genauen Anfangszeiten der einzelnen Vorlesungen im Internet:**

<http://www.uni-goettingen.de/de/service/3343.html>

Zum Redaktionsschluss waren leider nicht alle Angaben vollständig.



Entscheiden ist einfach.



spk-goettingen.de

Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Göttingen**

250084

Gerd Zimmermann**Eine gute Stunde****Vortrag Fr 16:00 - 17:00, Ww26H 0.138****09.11.18 I.S. Turgenjew (1818-1883):****Gedichte in Prosa,****07.12.18 A.I. Solschenizyn (1918-2008):****Das Lächeln des Buddha,****18.01.19 Heitere Kurzgeschichten zum Jahresbeginn**

Musik

250004

Hermann Engster**Die französische Oper im 19. Jahrhundert****S Fr 10:15 - 12:00, ZHG 1.141****Beginn: 19.10.18****Am 08.02.19 ZHG 002**

Inmitten der Herrschaft der gewaltigen, sowohl hochdramatischen als auch episch ausladenden Werke von Meyerbeer, Verdi und Wagner wagt sich in Frankreich eine neue Operngattung hervor: die Opéra lyrique. Einer ihrer bedeutendsten Schöpfer ist Charles Gounod, dessen Opern „Roméo et Juliette“ und „Faust“ noch heute auf den Spielplänen der Bühnen stehen. In ihnen erklingt ein neuer Ton. Im Orchester sind es gemischte Klangfarben, ein im besten Sinne „parfümierter“ Klang, schwebend und flirrend in den unterschiedlichsten Valeurs, vergleichbar

mit dem zur selben Zeit entstehenden französischen Impressionismus in der Malerei, zur Vollendung gebracht von Berlioz, Debussy, Ravel. In der Gesangskunst erklingt ein weicher, warmer, lyrischer, bei den Tenören ein im schönsten Sinn des Wortes „effeminierter“ Ton. Die Gesangsstücke dieser Opern sind keine Arien im italienischen Stil, sondern eher Couplets, vorgetragen mit einer eleganten, oft ironisch geprägten Geste. – Diese Charakteristiken der Opéra lyrique sollen zunächst an Beispielen vorgestellt werden. Im Mittelpunkt stehen dann Inszenierungen von Georges Bizets hinreißender „Carmen“ und von Jacques Offenbachs bizarren „Contes d'Hoffmann“ (Hoffmanns Erzählungen). Diese letztere Oper vereinigt in einer wundersamen Vermählung die deutsche, dunkle romantische Seele (pace!) mit dem eleganten französischen Esprit. Alors, soyez les bienvenus!

250072

Hermann Engster**Einführungsveranstaltungen zu CinemaxX-Übertragungen aus der MET****Vortrag jeweils Fr 15:30 - 17:30****Räume siehe Veranstaltungen****Termine: 05.10.2018, 14.12.2018,****01.02.2019, 01.03.2019, 29.03.2019,****10.5.2019**

Die New Yorker Metropolitan Opera (MET) steht als das Synonym für den Mythos Oper schlechthin. Seit einer Reihe von Jahren überträgt CinemaxX ausgewählte Inszenierungen aus dem weltweit führenden Opernhaus in seine Kinos. Die Vorführungen finden in unregelmäßiger Folge jeweils samstags statt. Ab 6. Oktober 2018 gehen die Live-Übertragungen aus der MET in die Saison 2018/19. Hermann Engster führt jeweils am Freitag vor der CinemaxX-Übertragung in das Werk ein. Gäste sind willkommen, diese werden um einen Spendenbetrag von 5 Euro gebeten.

Fr. 05.10.2018 (ZHG 002), Giuseppe Verdi, „Aida“, Übertragung im CinemaxX am Sa., 06.10.2018, 19.00 Uhr (ca. 240 Minuten, gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln)

Fr. 14.12.2018 (ZHG 004), Giuseppe Verdi, „La Traviata“, Übertragung im CinemaxX am Sa., 15.12.2018, 19.00 Uhr (ca. 215 Minuten, gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln)

Fr. 01.02.2019 (ZHG 003), Georges Bizet, „Carmen“, Übertragung im CinemaxX am Sa., 02.02.2019, 19.00 Uhr (ca. 215 Minuten, gesungen in Französisch mit deutschen Untertiteln)

Fr. 01.03.2019 (ZHG 002), Gaetano Donizetti, „La Fille du Régiment“ (Die Regimentstochter), Übertragung im CinemaxX am Sa., 02.03.2019, 19.00 Uhr (ca.

175 Minuten, gesungen in Französisch mit deutschen Untertiteln)

Fr., 29.03.2019 (Th 0.136), Richard Wagner, „Die Walküre“, Übertragung im CinemaxX am Sa., 30.03.2019, 17.00 Uhr (ca. 320 Minuten, gesungen in Deutsch mit deutschen Untertiteln)

Fr. 10.5.2019 (ZHG 002), Francis Poulenc, „Dialogues des Carmélites“ (Gespräche der Karmelitinnen), Übertragung im CinemaxX am 11.05.2019, 18.00 Uhr (ca. 210 Minuten, gesungen in Französisch mit deutschen Untertiteln)

250039

**Michael Schäfer
Bartók, Prokofjew,
Strawinsky & Co. –
Musik zwischen 1900 und 1930**

S Do 16:15 - 17:45, Casa Musica

Beginn: 18.10.18

Um 1900 geschah eine Wende in der Musikgeschichte. Waren sich bis dahin die meisten Komponisten in ihrer stilistischen Ausrichtung ziemlich einig, wurden Anfang des 20. Jahrhunderts sehr unterschiedliche Richtungen eingeschlagen. Während manche Komponisten die Romantik fortsetzten (siehe Reger), verlegten sich andere Musiker auf expressionistische Ansätze, entwarfen nationale Stile mit Ausflügen in den Folklorismus (siehe Bartók), verließen die Bereiche der Tonalität und entwickelten – siehe Zwölftonmusik – eine

neue Kompositionstechnik (Schönberg, Berg und Webern), bezogen außermusikalische Geräusche in die Musik ein (siehe Futurismus) oder besannen sich auf die Wiederbelebung vergangener Stilepochen (siehe der Neoklassizismus in der „Groupe des Six“), um nur einige Richtungen zu nennen. Wir wollen einen Überblick über diese Entwicklungen gewinnen und Verbindungslinien aufzeigen.

Zur Auswahl stehen: Claude Debussy, Schriften; Strawinsky, Schriften; Volker Scherliess, Igor Strawinsky und seine Zeit; Jean Cocteau, Hahn und Harlekin; Andres Briner, Paul Hindemith; Mathias Hansen, Arnold Schönberg.

Physik

250082

Johanna Send

Lichtenbergs elektrische Sterne: Seminar mit eigenen Versuchen

S Mo 10:15 - 11:45, VG 1.105

Beginn: 15.10.18, Ende: 26.11.18

Dieses Seminar umfasst 7 Termine.

Schon im antiken Griechenland war die Elektrizität durch ihre Effekte bekannt, aber bis in das 18. Jahrhundert war die Beschäftigung mit Elektrizität eine reine Spielerei. Gaukler führten Versuche auf den Märkten vor und höfische Gesellschaften vertrieben sich die Zeit damit, was eine durchaus vergnügliche

Beschäftigung war. Unzählige Beschreibungen elektrischer Erscheinungen wurden veröffentlicht. Erst der Göttinger Professor Georg Christoph Lichtenberg brachte Ordnung in das Wirrwarr der Elektrizitätsarten mit Hilfe der von ihm entdeckten Figuren. Diese Figuren sind mit modernen Werkstoffen tatsächlich sehr leicht zu reproduzieren. In diesem Seminar mit eigenen Experimenten können Sie lernen, wie man das macht – das dazu nötige Material wird gestellt. Zum Ende des Seminars gehen wir noch der Frage nach, wie es dann weiter gegangen ist. Dauerhaft fließender elektrischer Strom konnte erst mit einem von Volta, einem Zeitgenossen von Lichtenberg, entwickelten Verfahren erzeugt werden.

Politologie

250079

Reinhard Pauling

Europa – Bürokratiemonster oder Zukunft in Frieden und Freiheit

S Fr 12:00 - 13:30, VG 1.101

Beginn: 19.10.18, Ende: 30.11.18

Dieses Seminar umfasst 7 Termine.

Es behandelt folgende Aspekte: Von der Montanunion bis zur „EU der 28“ – Rechtliche Grundlagen – Politisches System – Institutionen – Wie werden Gesetze in Brüssel gemacht? – Politikbereiche: Binnenmarkt, Verbraucher-

schutz, die vier Grundfreiheiten, Schengen, Außen- und Sicherheitspolitik, Umweltschutz etc. – Aktuelle Probleme: Brexit, Flüchtlinge, Osteuropa.

Psychologie

250058

Hans-Peter Nolting

Aggression und Gewalt: viele Arten, viele Auswege

S Mi 10:15 - 11:45, Ww26A 0.702

Beginn: 17.10.18

Die Bandbreite ist groß: Sie reicht von Beschimpfungen und Sticheleien über schwere Formen wie Mobbing, Stalking, Kindesmisshandlungen und Amokläu-

fen bis hin zu Terrorismus, Krieg und Völkermord. Für all diese Erscheinungsformen gibt es keinen „Erklärungseinstopf“. Zu unterschiedlich sind die Motive einzelner Menschen, zu unterschiedlich sind auch die Bedingungen für Aggression in persönlichen Beziehungen, für anonyme Gewaltkriminalität und für kollektive Gewalt im politischen Feld. Selbst hochaggressive Menschen sind kein Einheitstyp: Was unterscheidet z. B. Psychopathen und Sadisten? Und wieso können recht unaggressive Menschen eine hochaggressive Gruppe bilden? Ebenso vielfältig sind die Wege zur Eindämmung. Wie kann man lernen, konstruktiv mit Konflikten umzu-

 **Kanzlei für Erb- & Familienrecht**



Wolfgang Langmack
Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Erbrecht

☎ (0551) 486031
www.langmack-erbrecht.de
E-Mail: kontakt@langmack-erbrecht.de

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Mediation in Erbschaftsangelegenheiten
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung



Christian Wanke
Rechtsanwalt & Fachanwalt
für Erb- & Familienrecht

☎ (0551) 3706162
www.anwalt-wanke.de
E-Mail: info@anwalt-wanke.de

Kanzlei für Erb- & Familienrecht
Bürogemeinschaft Langmack & Wanke
Weender Landstraße 6, 37073 Göttingen

Angebote der Stadtbibliothek für Seniorinnen und Senioren

Treffpunkt Doppelklick

Senior/innen gehen ins Internet

Immer montags von 10.00 bis 12.00 Uhr im 1. Obergeschoss

Wir bieten die Möglichkeit für Senior/innen, das Internet mit seinen vielfältigen Angeboten zu nutzen. Ehrenamtliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen unterstützen Sie vor Ort beim weltweiten Surfen. Dieses Angebot ist kostenlos!

Unbedingt notwendig sind erste praktische Erfahrungen im Internet!

Hörbücher

Vorgelesene Romane, Erzählungen und Gedichte, Autorenlesungen und Hörspiele - auch in englischer oder französischer Sprache - finden Sie in unserem Bestand auf rund 6.000 CDs.

E-Books

E-Books sind Bücher in digitaler Form. Wir bieten sie in unserer virtuellen Zweigstelle, der Onleihe, zum Download aus dem Internet an. Ca. 10.000 Titel stehen Ihnen zur Verfügung. E-Books im ePub-Format können Sie auch auf einen EBook-Reader laden und wenn Sie möchten, diesen auch bei uns entleihen.

Tablet- und Smartphone-Treff

•Austauschen •Fragen •Zeigen •Ausprobieren

Hilfe zur Selbsthilfe für Anfänger und Fortgeschrittene und eine Einführung in die Nutzung der elektronischen Angebote der Stadtbibliothek. . Sie haben ein Tablet oder Smartphone und trauen sich nicht allein an die neue Technik heran? Dann sollten Sie in unseren Tablet- und Smartphone-Treff kommen. Hier werden Apps vorgestellt und ausprobiert, Probleme angepackt und Ideen entwickelt.

Stadtbibliothek Göttingen

Thomas-Buergenthal-Haus

Gotmarstr. 8

37073 Göttingen

Tel.: (0551) 400-2830

www.stadtbibliothek.goettingen.de

E-Mail: stabigoe@goettingen.de



gehen? Wie kann man verhindern, dass sich Menschen zu Gewalttätern entwickeln? Wie sieht präventive Erziehung aus? Helfen Abschreckung und Strafen? Helfen Therapien? Und auf politischer Ebene: Gibt es Strategien für die Ausöhnung verfeindeter Gruppen? Welche Rolle spielen gewaltfreie und solidarische Aktivitäten gegen Unterdrückung und Gewalt? Das Seminar bietet Einblicke aus psychologischer Sicht.

Roy Baumeister: Das Böse. Warum es menschliche Grausamkeit gibt. Bern 2013;
Hans-Peter Nolting: Psychologie der Aggression. Warum Ursachen und Auswege so vielfältig sind. Reinbek 2015.

Sport / Gesundheit

250034

Barbara Bremer

Yoga und Ayurveda – Sensibilitätstraining für Erwachsene

Ü Do 09:30 - 11:00, IfS Kursraum B

Beginn: 18.10.18

In diesem Kurs sensibilisieren wir uns für unsere eigenverantwortlichen Kompetenzen, wie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraftreserven und unser persönliches Wohlergehen. Jede Person ist eingeladen, die sich in Geist und Körper wohlfühlen und sich mit Herz und Verstand in Gesundheit üben will.

Mit einfachen, alltäglichen Bewegungen in Anspannung, Entspannung und

Nachspüren werden Gelenke, Muskeln und Bänder sowie Atmung und Kreislauf belebt, gestärkt und ausgeglichen. Yoga ist ein Weg in die innere Ruhe, Konzentration und Entspannung. Ayurveda ist die klassische indische Heilkunst und Wissenschaft vom gesunden und langen Leben. Sensibilitätstraining für Erwachsene ist eine Verbindung von Hatha-Yoga, Ayurveda und der westlichen, sozialen Gesundheitswissenschaft.

250059

Ralf Buckler

Aquatraining

Ü Mi 09:00 - 10:00, IfS Schwimmhalle

Beginn: 17.10.18 (Gruppe A)

Ü Do 14:00 - 15:00, IfS Schwimmhalle

Beginn: 18.10.18 (Gruppe B)

Voraussetzung: Teilnehmer müssen schwimmen können.

Das Training im Wasser stellt aus medizinischer Sicht ein hervorragendes Körper- und Bewegungstraining dar. Durch die Dämpfung des Wassers ist es besonders muskel-, gelenk- und bänderschonend. Der höhere Wasserwiderstand im Vergleich zur Luft bewirkt eine intensive Kräftigung der Muskulatur. Durch die Arbeit gegen den Auftrieb, anstatt wie an Land gegen die Schwerkraft, werden besonders die Muskelgruppen außerhalb der Alltagsmotorik gekräftigt. Sie sind für das muskuläre Gleich-

gewicht wichtig. Zudem eignet sich das Wasser besonders gut zum gesundheitsfördernden Herz- und Kreislauftraining. Empfehlenswert ist Aqua-Training besonders für Menschen im „Dritten Lebensalter“, die sich bewegen wollen, ohne sich zu belasten.

250035

Tabea Keil

Gesunderhaltung durch Bewegung

Ü Fr 09:00 - 10:30, IfS, Kursraum B

Beginn: 19.10.18

Voraussetzung: ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Sport.

Vom 25. Lebensjahr an befindet sich der Mensch in der Abbauphase. Dieser fortschreitenden Degeneration kann aber durch Bewegung bewusst entgegengewirkt werden. Auf dem jeweiligen Leistungs- und Erfahrungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Neben klassischen Bewegungsformen werden auch neue Trendsportarten mit Körper und Geist erfahren und Alltagsverhaltensweisen sportmedizinisch durchleuchtet. Ziel ist neben der Gesunderhaltung und der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem die Freude an der Bewegung und der Erhalt des Wohlbefindens.

Theaterwissenschaft

250046

Dorothea Derben

Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens

S Mo 16:15 - 17:45, VG 4.105

Beginn: 15.10.18

Dieses Seminar befasst sich mit Theater vor allem auf der Ebene der Rezeption. Zuerst wird eine Auswahl der Stücke aus dem Spielplan der Göttinger Theaterstätten getroffen. Dabei können die Seminar-Teilnehmer/innen eigene Vorschläge einbringen. Dann folgt die Einführung in eine aktuelle Inszenierung: Szenen des Stücktextes werden gelesen, die Figuren vorgestellt, Inhalt und Hintergrund zum Thema des Stückes und der Inszenierung erläutert. Dramatische Konflikte werden aufgespürt und besprochen. Soweit das ausgewählte Stück noch keine Premiere hatte, ist ein Probenbesuch angestrebt, der den Blick auf die Arbeit an einer Inszenierung erweitert. Vor dem Theaterbesuch werden Kriterien festgelegt, nach denen das Inszenierungskonzept und der Einsatz von ästhetischen Mitteln diskutiert werden können. In der Regel wird mit Mitgliedern des Theaters ein Nachgespräch im Anschluss an den Vorstellungsbesuch verabredet. Auch die weiteren Theaterbesuche werden vorbereitet und nach-

besprochen, wobei auch der „kritische“ Abgleich mit relevanten Artikeln in den Medien stattfindet. Zum Schluss erfolgt das „pure“ Theatererlebnis, das anschließend anhand der erprobten Kriterien diskutiert wird.

Die zeitliche Anberaumung der Theater- bzw. Probenbesuche sowie der Termine im Seminarraum wird im Einzelnen vereinbart. Die Kosten für die Theaterbesuche sind nicht in der Semestergebühr enthalten.

Theologie / Religion

250022

Ludger Gaillard

Wir sind dran – Eine neue Aufklärung für die Zukunft der Erde: Religion in der Verantwortung

S Mi 16:15 - 17:45, Ww26A 0.705

Beginn: 17.10.18

1972 erschien die erste Veröffentlichung des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ mit der klaren Botschaft: bei Fortschreibung der bisherigen Wachstumstrends ist unser Globus ruiniert. Nach 45 Jahren heißt es im aktuellen Bericht der Organisation: „Die heutigen Trends sind überhaupt nicht nachhaltig. Die Fortsetzung des herkömmlichen Wachstums führt zu einem gewaltigen Zusammenprall der planetaren Grenzen.“ Bei aller kurz-sichtigen Leugnung bis in die höchst-

ten Staatsspitzen: die Zukunft der Erde liegt heute und zukünftig in der Hand der Menschen. Längst leben wir global in eigener Gestaltungsverantwortung, im Zeitalter des „Anthropozäns“. Diese fundamentale Tatsache erfordert ein neues Denken, eine neue Aufklärung, eine planetarische Ethik für eine lebenswerte Zukunft des Globus. Die Religionen sind gemeinsam mit allen ethisch Engagierten besonders herausgefordert, auf Wege in der Gefahr hinzuweisen. Das Seminar öffnet sich den Problemfeldern der globalen Gefährdung. Es fragt nach dem Aufklärungsdenken angesichts der akuten Überlebensrisiken. Und es sucht nach Instanzen und Institutionen, die sich der „außerordentlichen moralischen Anstrengung“ (C. F. v. Weizsäcker) stellen. Denn die Zeit drängt.

E. U. v. Weizsäcker/A. Wijkman, Wir sind dran, Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen, 2017; H. Lesch/K. Kamp-hausen, Die Menschheit schafft sich ab, 2016; Papst Franziskus, Laudato si, 2015; H. J. Schellnhuber, Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, 2015

250024

Thomas Noll**Kirche und Frömmigkeit im Spiegel der Kunst****S Fr 10:15 - 11:45, PH13****Beginn: 26.10.18****Beachten Sie den späteren Seminarbeginn!**

Religiöse Bildprogramme von frühchristlicher Zeit bis zum 19. Jahrhundert: Seit frühchristlicher Zeit ist die abendländische Kunst in Dienst genommen worden, um die Glaubensinhalte der Religion und die Lehren der Kirche anschaulich vor Augen zu bringen. Dabei ging es nicht nur darum, die heiligen Personen und die Heilsereignisse im Einzelnen einprägsam und fasslich zu vergegenwärtigen. Auch entstanden nicht nur Bildfolgen, die Geschehnisse erzählerisch entfalteten. Vielmehr wurden darüber hinaus auch komplexere theologische Sachverhalte in vierteiligen Bildprogrammen verdeutlicht. An ausgewählten Beispielen von der Spätantike bis ins 19. Jahrhundert sollen einerseits Etappen der Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte im Spiegel der Kunst vorgestellt und erörtert werden. Andererseits werden unterschiedliche Formen und Strukturen der visuellen Vermittlung dieser theologischen Sachverhalte zur Sprache kommen. Vor allem darum wird es zu tun sein, einen Einblick zu bekommen, wie komplexere christliche Bildprogramme zu ‚lesen‘ sind.

250033

Wolfgang Winter**Zur religiösen Dimension von Träumen****S Di 12:15 - 13:45, Ww26A 3.113****Beginn: 23.10.18**

Eure Jünglinge werden Gesichte sehen und eure Alten werden Träume träumen...“ (Apostelgeschichte 2,17). Im religiösen Traum kommen Traum und Religion zusammen. Beide unterbrechen die vertrauten Muster alltäglicher Lebensbewältigung und demonstrieren in Szenen und Symbolen Möglichkeiten des Andersseins. Religiöse Träume berühren uns persönlich. Manchmal verwirren oder erschrecken sie uns, weil sie gewohnte Selbstbilder in Frage stellen. Sie können uns aber auch über uns hinausführen. In ihnen ist nicht allein Rückzug und Wunschdenken, sondern auch Hoffnung, Protest und schöpferische Phantasie. Das Seminar behandelt ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der Traumdeutung seit der Antike bis zu Sigmund Freud und zur gegenwärtigen Traumforschung. Außerdem werden Erfahrungen der Teilnehmenden mit eigenen Träumen in die Diskussion einbezogen.

Wirtschaftswissenschaften

250003

Horst Keppler

Ausgewählte Probleme der Volkswirtschaft

S Mo 10:15 - 11:45, VG 4.102

Beginn: 15.10.18 (Gruppe A)

S Fr 10:15 - 11:45, VG 4.102

Beginn: 19.10.18 (Gruppe B)

An volkswirtschaftlichen und damit verbundenen gesellschaftlichen Problemen mangelt es nicht. Wir wollen diese Probleme aus wissenschaftlichem Blickwinkel analysieren und uns dabei soweit wie möglich auf empirisch erkennbare Zusammenhänge stützen. Um auch Seminarteilnehmer ohne wirtschaftliche oder soziologische Vorbildung „mitzunehmen“, verzichten wir auf Modelle und ausgefeilte Theorien. Die Einzelthemen des Seminars spannen einen weiten Bogen von der Messung des Bruttoinlandsprodukts über Zahlungsbilanzfragen, Karl Marxens Wirken, die Eurokrise etc. bis zum Protektionismus und den Nobelpreisträgern für Wirtschaftswissenschaften. Außerdem beschäftigen wir uns u. a. mit dem „Solidarischen Grundeinkommen“, dem Brexit und der Politik des „America first“, der Frage von Armut und Reichtum in Deutschland und den Zwängen zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit.

Das Seminar wird von Horst Keppler und den Gastdozenten Wolf Rosenbaum und Detlef Kiel geleitet. Es findet in zwei Parallelgruppen statt, in denen dieselben Themen besprochen werden. Der Montag ist erfahrungsgemäß stärker frequentiert als der Freitag.

Eine dreitägige Exkursion nach Berlin mit Führung im Bundestag und Diskussionen in drei Bundesministerien ist in Planung (Dienstag bis Donnerstag im Januar 2019).

Hinweise auf frei zugängliche Aufsätze werden zu den jeweiligen Seminarstunden gegeben.

Agrarwissenschaften

740054

**Christian Möllers, Marcel Naumann,
Elke Pawelzik****Biologie der Pflanzen (Botanik)****V Mo 08:15 - 09:45, Ww26H 0.120****Beginn: 15.10.18****V Do 14:15 - 15:45, Ww26H 0.120****Beginn: 18.10.18**

Lernziele/Kompetenzen: Studierende erlernen die Grundlagen der Biologie tätigkeitsbezogen im Umfeld der Agrarwissenschaften anzuwenden. Sie sind in der Lage, mit ihren Kenntnissen selbständige Problemlösungen auf Grundlage der vermittelten naturwissenschaftlichen Grundlagen zu erarbeiten. Sie können mit dem Erlernten relevante Informationen bewerten und wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten. Inhalte: A. Zellbiologie (Dr. Möllers) Molekularer Aufbau des pflanzlichen Organs (Kohlenstoff, Makromoleküle, Proteine, Nucleinsäuren, Polysaccharide); Struktureller Aufbau des Protoplasmas (Grundstruktur, Biomembranen, Cytoskelett); Zelle (Cytoplasma, Mitochondrien, Plastiden, Zellkern); B. Anatomie und Morphologie (Prof. Rauber) Differenzierung der Zelle (Gewebetypen, Zellinhaltsstoffe, Zellwandwachstum, Verholzung), Bau der Sproßachse, sekundäres Dickenwachstum, Metamorphosen der Sproß-

achse, Bau des Blattes, Differenzierungen der Wurzel, Rübenformen, Blüte und Fruchtknoten, Fruchtformen C. Physiologie (Dr. Naumann) Energieumwandlung, Syntheseleistungen und Dissimilation autotropher Pflanzen (Biokatalyse, Photosynthese, Chemosynthese, Dissimilation von Kohlenhydraten und Fetten); Haushalt von Stickstoff, Schwefel und Phosphor D. Fortpflanzung und Entwicklung, Taxonomie (Dr. Möllers) Fortpflanzung (Vegetative Fortpflanzung, Sexuelle Fortpflanzung, Generationswechsel); Vererbung (Replikation der DNA, Mutationen, Evolution); Wachstum und Entwicklung (Steuerung der Organentwicklung, Einfluß äußerer Faktoren); Systematik und Taxonomie der Pflanzen.

Nultsch, W: Allgemeine Botanik, Thieme Verlag, 11. Auflage 2001

740135

Wilhelm Wemheuer, Bertram Brenig**Biologie der Tiere (Zoologie,
Anatomie, Physiologie)****V Di 08:15 - 09:45, ZHG 010****Beginn: 16.10.18****V Do 08:15 - 09:45, ZHG 010****Beginn: 18.10.18**

Lernziele/Kompetenzen:Die Studierenden erwerben in diesem Modul instrumentale, systematische und kommunikative Kompetenzen in den Bereichen Zytologie, Histologie, klassische und

molekulare Genetik, Anatomie und Physiologie der Haustiere. Im Bereich der Anatomie und Physiologie werden Schwerpunkte in den für die Agrarwissenschaften relevanten Organsystemen gelegt. Inhalte: Zytologie, Histologie, Mendelsche Genetik, Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Verdauungssystem mit seinen Organen (Leber, Pancreas), Geschlechtsorgane, Reproduktion und hormonelle Regulation, harnbildende- und harnleitende Organe, Skelettsystem und Muskulatur, Sinnesphysiologie, Nervensystem.

Nickel, Schummer, Seiferle: Anatomie der Haustiere, Verlag Paul Parey; Löffler: Anatomie und Physiologie der Haustiere, UTB; Silbernagel, Despopoulos: Taschenatlas der Physiologie, Thieme Verlag.; Langmann: Medizinische Embryologie, Thieme Verlag; Leonhardt: Histologie, Zytologie und Mikroanatomie der Menschen, Thieme Verlag; Engelhardt, Breves: Physiologie der Haustiere, Enke Verlag

Ägyptologie

4501334

Achim Arbeiter, Johannes Bergemann

**Urbanistik im antiken
Mittelmeerraum**

V Fr 12:15 - 13:45, PH12

Beginn: 19.10.18

450005

**Rafed El-Sayed, Camilla Di Biase-Dyson,
Heike Behlmer**

**Ägypten erforschen: Die pharaonische und nachpharaonische/
koptische Kultur**

V Mi 10:00 - 12:00, ZHG 005

Beginn: 17.10.18

Altorientalistik

4504722

Anja Merk, Annette Zgoll

Faszination Alter Orient, Einführungsmodul (Vorlesung)

Ringvorlesung Do 14:00 - 16:00, ZHG 005

Beginn: 18.10.18

4506244

Christian Zgoll, Annette Zgoll

**Themen und Techniken in
ausgewählten Meisterwerken
der mesopotamischen und der
griechisch-römischen Literatur**

V Fr 10:00 - 12:00, ZHG 006

Beginn: 19.10.18

Archäologie

450044

Johannes Bergemann**Archäologische Vortragsreihe
„Neue Funde und Forschungen“****V Mo 19:15 - 20:45, AUDI 11****Beginn: 15.10.18**

in Zusammenarbeit mit dem KEMA – Zentrum für die Kulturen Europas und des Mittelmeerraumes in der Antike

459945

Johannes Bergemann**Die Antike Landschaft. Natur –
Kultur – Siedlungsweise****V Do 12:15 - 13:45, PH12****Beginn: 18.10.18**

450867

Immo Heske**Einführung in die Ur- und
Frühgeschichte I (Pflichtmodul;
Teilmodul B.UFG.01.1) Einführung
in die Urgeschichte****V Mo 08:15 - 09:45, 2.210 (PH11)****Beginn: 22.10.18**

4501037

Lorenz Rahmstorf**Neolithikum (Pflichtmodul; Teil-
modul B.UFG.03.1)****V Mi 12:15 - 13:45, 2.210 (PH11)****Beginn: 17.10.18**

Biologie

631132

Christoph Bleidorn, Martin Göpfert**Ringvorlesung Biologie I Block A****V Mo 10:15 - 11:45, MN08****Beginn: 15.10.18****V Di 10:15 - 11:45, MN08****Beginn: 16.10.18**

Einführung in die verschiedenen biologischen Disziplinen als gemeinsame Grundlage für weiterführende Module. Grundlagen in Allgemeiner Biologie (vor allem Evolution und Phylogenetik), Tiersystematik (Überblick über die zoologische Biodiversität) und Tierphysiologie (einschließlich physiologischer Methoden) werden vermittelt.

631124

Susanne Hummel, Iris Scher,**Lars Lewejohann****B.Bio 106 Ringvorlesung I – Block
B****V Do 10:15 - 11:45, MN08****Beginn: 18.10.18****V Fr 10:15 - 11:45, MN08****Beginn: 19.10.18**

Chemie

570145

Dietmar Stalke, Timo Schillmöller**Experimentalchemie I: Allgemeine und Anorganische Chemie****V Di 08:15 - 10:00, MN27****Beginn: 16.10.18****V Do 08:15 - 10:00, MN27****Beginn: 18.10.18**

Deutsche Philologie

4505244

Hartmut Bleumer**Die Erfindung des Bösen****V Di 18:15 - 19:45, ZHG 002****Beginn: 16.10.18**

Mit der sogenannten höfischen Literatur scheint die deutsche Literaturgeschichte recht eigentlich erst zu beginnen: Unter dem Einfluss der französischen Kultur und ihrer literarischen Modelle entstehen auch in der deutschen Sprache jene komplexen poetischen Formen, die man gemeinhin ins Zentrum rückt, wenn man die Genese der deutschen Literatur als Narrativ zu entwerfen versucht. Vor diesem Hintergrund scheinen insbesondere der Artusroman, der Minneroman und der Minnesang eine spielerische Selbstüberhöhung der mittelalterlichen Adelskultur zu ermöglichen. Dabei bildet die Minne, in der das Verhältnis

von Frau und Mann auf eine paradoxe Weise neu definiert wird, den Angelpunkt eines kulturellen Idealisierungs- und Disziplinierungsprogramms, das den Adel im Namen des Höfischen neu legitimiert. Die Literatur schafft so eine kulturelle Fiktion, die gerade durch die poetische Entdeckung der Fiktionalität Verbindlichkeit beansprucht. Da sich in der Forschung – nach der Wende zur Kulturwissenschaft – gegenwärtig eine Art Rückkehr zur Sozialgeschichte abzuzeichnen scheint, soll es in der Überblicksvorlesung darum gehen, die Reichweite eines solchen Paradigmenwechsels am Konzept des Höfischen zu bestimmen. Dabei versteht sich die Veranstaltung auch als allgemeiner kulturhistorischer und literaturgeschichtlicher Überblick. Behandelt werden die klassisch-höfischen Autoren des Minnesangs (Friedrich von Hausen, Reinmar, Walther von der Vogelweide, Heinrich von Morungen) und des Romans (Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Wolfram von Eschenbach).

Literaturhinweis: Zum aktuellen Forschungsstand anregend: Jan-Dirk Müller: Höfische Kompromisse. Acht Kapitel zur höfischen Epik. Tübingen 2007.

4506259

Heinrich Detering**Ökologie und Literatur vom Barock zur Frühen Moderne****V Di 10:15 - 11:45, Ww26H 0.120****Beginn: 16.10.18**

Im Übergang vom 17. zum 18. Jahrhundert entstehen in der Beschäftigung mit dem Begriff der „Natur“ die theoretischen Grundzüge dessen, was mit einem späteren Begriff „Ökologie“ heißen wird. Dabei spielt die Literatur eine wesentliche Rolle. Naturwissenschaftler wie Carl von Linné; entwickeln die neuartige Sicht auf die Beziehungen etwa zwischen menschlicher Ökonomie und der Natur als „Oeconomia Dei“ nicht nur in theoretischen Abhandlungen, sondern auch mit erzählerischen Mitteln. Mit Dichtern wie Barthold Hinrich Brockes und mit gleichermaßen wissenschaftlich und literarisch publizierenden Autoren wie Albrecht von Haller und Lichtenberg (beide im aufgeklärten Göttingen) setzt eine genuin literarische Auseinandersetzung mit ökologischen Fragen ein, die schon erstaunlich früh und mit großem Nachdruck auch die Zerstörbarkeit der Natur in globalen Dimensionen in den Blick nimmt. In Goethes „Metamorphose der Pflanzen“, im zweiten Teil des „Faust“ und im Romanexperiment „Wilhelm Meisters Wanderjahre“, aber auch in Dichtungen von naturwissenschaftlich ge-

schulnten Romantikern wie Novalis oder Arnim gehen die dort entworfenen Modelle in Hauptwerke der goethezeitlichen Literatur ein. Mit dem Entstehen einer programmatisch „realistischen“ Literatur im 19. Jahrhundert schließlich geben die schockierenden Erfahrungen der anbrechenden Industriellen Revolution der Einsicht in die Zerstörbarkeit der natürlichen Lebensgrundlagen eine neue Dringlichkeit (von Droste-Hülshoffs Gedichten und der Novelle „Die Judenbuche“ über Adalbert Stifters „Der beschriebene Tännling“ bis zu Wilhelm Raabes Roman „Pfisters Mühle“ und bis zu Henrik Ibsens Schauspiel „Ein Volksfeind“). In der Vorlesung soll diese gleichermaßen wissenschaftliche und literarische Entwicklungslinie, von den Anfängen in der Aufklärungszeit bis ins 19. Jahrhundert, anhand exemplarischer Texte rekonstruiert werden. Dabei soll es auch um die Frage gehen, welche Funktion literarische Ausdrucksformen für die Ausprägung und Vermittlung wesentlicher Denkfiguren gespielt haben – und damit um eine hermeneutische Präzisierung dessen, was mit dem Schlagwort „Eco Criticism“ zusammengefasst wird.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich extensive Lektüre im Werk der genannten Autoren sowie zur systematischen Einführung Gabriele Dürbeck/Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung, Köln 2015, und Ma-

ren Ermisch/Ulrike Kruse/Urte Stobbe (Hg.): *Ökologische Transformationen und literarische Repräsentationen*. Göttingen 2010.

Englische Philologie

458933

Andrew S. Gross

A Cultural History of American Literature III: 1900-1945

V Di 12:00 - 14:00, Ww26H 0.120

Beginn: 16.10.18

This third installment of the four-part lecture series, *A Cultural History of American Literature*, is devoted to literary modernism. Key authors include

Henry James, Edith Wharton, Abraham Cahan, Willa Cather, Amy Lowell, Gertrude Stein, Robert Frost, Sherwood Anderson, Wallace Stevens, William Carlos Williams, Eliot, Pound, H.D., Marianne Moore, Zora Neale Hurston, Fitzgerald, Hart Crane, Ernest Hemingway, Langston Hughes, John Steinbeck, and Richard Wright, among others. Much of the course will be devoted to fiction, but we will also spend a great deal of time discussing poetry, one of modernism's privileged literary genres and certainly a laboratory for the kind of formal experiments also taking place in painting, sculpture, photography, cin-

Betz.

Steuerberaterin & Rechtsanwältin & Fachanwältin für Steuerrecht



- ✓ Steuerberatung und Steuererklärungen
- ✓ Ich vertrete Ihre Interessen gegenüber Finanzamt, Betriebsprüfung, Steuerfahndung und vor allen Finanzgerichten
- ✓ Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigeberatung
- ✓ Die besten Verträge und Testamente durch steuerliche und rechtliche Optimierung
- ✓ Beratung zum Erbrecht und zum neuen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

Kanzlei Dipl.-Jur. Univ. Simone Betz • Tel.: 0551 / 5312965 • info@kanzlei-betz.de
 Maschmühlenweg 105 • 37081 Göttingen • Tipps & Infos: www.kanzlei-betz.de.

ema, and music. A major theme will be the emergence of a recognizably international avant-garde, cosmopolitan in its orientation and often revolutionary in its politics, and dedicated to shocking the „philistines“ and the „bourgeoisie“ out of their social and cultural complacency. We will approach modernism as an oppositional culture that was fueled by many, sometimes contradictory oppositional stances. The artists of the Harlem Renaissance saw cultural representation as a means of achieving political representation for African Americans; many female artists advocated women’s rights; a number of artists urged personal liberation in matters of sexuality and lifestyle; and while some looked forward to the communist revolution, others endorsed traditionalism and even fascism. This course is designed to give a sense of the urgency and diversity of an explosive half-century marked by extreme artistic innovation and torn apart by two world wars. Registration: Attendance for this class is limited to 200 students. Binding (!) registration on Stud.IP between 01 September and 10 November 2018 is required. All news concerning this class will be posted on Stud.IP as well. The class will start in the first week of the semester. For final registration, participants need to attend the first session of class. For further information: andrew.gross@phil.uni-goettingen.de

4504876

Jens Elze

Survey of British Literature and Culture: The Early Modern Period

V Do 10:00 - 12:00, ZHG 102**Beginn: 18.10.18**

This lecture series is aimed at introducing students to the literature and culture of the early modern period. Starting with an introduction to the European social and cultural history of the period from roughly 1400 to 1660, the lecture series looks at both the cultural context of the early modern period and specific works of – mostly – British literature including both fictional and non-fictional works. Authors, texts, and genres to be studied include the prose of Thomas Nashe and Thomas More; the sonnet cycles of Philip Sidney, Edmund Spenser, and William Shakespeare; Elizabethan dramas by Thomas Kyd, Christopher Marlowe, and William Shakespeare; the Jacobean playwrights John Fletcher, Ben Jonson, and John Webster; the so-called metaphysical poets John Donne, Andrew Marvell, and Henry Vaughan; and the poetological works of Sidney and George Puttenham. We will also occasionally take a European perspective by looking at developments outside of Britain, most notably the essays by Montaigne, Italian renaissance poetry and poetics, and Spanish theatre and prose.

Regarding the larger historical context, we will have a look at early modern philosophies; the rise of humanism and the renaissance; the reformation; the exploration of the new world; and the development of early modern theatre companies, all of which have significantly influenced the production and reception of early modern literature. Readings: The Norton Anthology of English Literature. 8th edition. Ed. Stephen Greenblatt. New York: Norton, 2006. The Norton Shakespeare. Ed. Stephen Greenblatt. New York: Norton, 2006. Recommended background reading: The Cambridge Companion to English Literature 1500-1600, ed. Arthur F. Kinney. Cambridge: Cambridge University Press, 2000; Michael Hattaway, Renaissance and Reformations. An Introduction to Early Modern English Literature. Oxford: Blackwell, 2005; Lisa Hopkins and Matthew Steggle, Renaissance Literature and Culture. London/New York: Continuum, 2006; Siobahn Keenan, Renaissance Literature. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2008. Closing date for registration in StudIP: 12.10.2018

4503336

Barbara Schaff

The Two World Wars

V Mi 10:00 - 12:00, ZHG 103

Beginn: 17.10.18

On November 11, 2018, the centenary of Armistice Day – the day when World War One ended – will be commemorated all over the world. It holds a special place in the British cultural memory, because it shaped the forms in which future wars would be remembered. This lecture series will look at the ways in which both world wars were experienced, imagined, performed and reflected in British poetry, novels, autobiographies and films, and how they were remembered in cultural practices. Topics include war myths, war propaganda and anti-propaganda, the role of women, British masculinity and national identity (e.g. “Two World Wars, One World Cup”), the representation of the wars and their iconographies in the British public sphere, as well as war parodies, war re-enactments and war tourism. A „Required Reading“ list for BA and MA students will be available on StudIP.

Geowissenschaften

600035

Stefan Erasmi, Daniel Wyss,

Martin Kappas

Kartographie

V Di 09:00 - 09:45, MN08

Beginn: 16.10.18

600045

**Jürgen Grotheer, Markus Keck,
Steffen Möller****Einführung in die Geographie****V Mi 10:15 - 11:45, MN08****Beginn: 17.10.18**

600093

**Matthias Willbold, Sharon Webb,
Gerhard Wörner****System Erde Ia****V Mo 12:15 - 14:00, MN14****Beginn: 15.10.18****V Mi 12:15 - 14:00, MN14****Beginn: 17.10.18**

Es wird ein LV-begleitendes Tutorium angeboten.

Geschichte

800222

Hartmut Berghoff**Vom Weltkrieg zur
Weltwirtschaftskrise.
Deutschland 1914-1932****V Di 14:00 - 16:00, ZHG 101****Beginn: 16.10.18**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele

noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen von Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Weimar steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen.

Knortz, Heike, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010. Winkler, Heinrich August, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

4505893

Marian Füssel**Der Siebenjährige Krieg. Eine
globale Kulturgeschichte****V Di 10:15 - 11:45, ZHG 005****Beginn: 16.10.18**

4505902

Stefan Haas, Anke Hilbrenner,

Dirk Schumann

Globalgeschichte Europas in der Moderne

V Mi 16:00 - 18:00, ZHG 101

Beginn: 17.10.18

4506008

Arnd Reitemeier

Norddeutschland in der Frühen Neuzeit

V Do 10:00 - 12:00, PH20

Beginn: 18.10.18

4505733

Frank Rexroth

Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zu Karl IV.

V Mi 10:00 - 12:00, ZHG 002

Beginn: 17.10.18

4505975

Hedwig Röckelein

Die Ottonen

V Mo 10:00 - 12:00, Th -1.113

Beginn: 15.10.18

458308

Dominic Sachsenmaier

Geschichte des modernen China

V Mi 16:00 - 18:00, ZHG 003

Beginn: 17.10.18

4505789

Tanja S. Scheer

Männlichkeit und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike

V Di 14:00 - 16:00, ZHG 104

Beginn: 16.10.18

4505897

Dirk Schumann

History of the United States of America since 1890

V Do 10:15 - 11:45, AUDI 11

Beginn: 18.10.18

Iranistik

455868

Eva Orthmann

B.Ira.103 Einführung in die Iranische Kultur und Geschichte

V Mo 10:15 - 11:45, Oec 1.162

Beginn: 15.10.18

Jura

430269

Andreas Borchert

Beweis- und Vernehmungslehre

V Mi 16:00 - 20:00,

17.10.18 (VG 2.102), 14.11.18, 21.11.18, 28.11.18, 12.12.18, 23.01.19

1. Einführungsveranstaltung 1.1 Einführung in die Vorlesungsreihe – Intentionen – Zielgruppe – Studienziel – Absprachen (Prüfungen etc.) 1.2

Stellenwert und Einordnung der „Vernehmung“ innerhalb des Systems kriminalistischer Arbeit, z.B. Grundlagen der Kriminalwissenschaften (Kriminalistik/Kriminologie), z.B. für die Kriminalistik: Strategie, Taktik, Operative Maßnahmen – Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Justiz, u. a. Ablauf des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (Vorverfahren) und anschließende Aufgaben der Staatsanwaltschaft (Zwischen-, Haupt- und Vollstreckungsverfahren) 2. Beweislehre 2.1 Personalbeweis/Sachbeweis – Beispiele – Vor- und Nachteile 2.2 Grundlagen zum Thema „Vernehmung“ als Personalbeweis- Begriffe, Definitionen, Literatur – Vernehmungsphilosophie – Schlüsselfunktion der „Vernehmung“ für Verdachtsschöpfung und Beweisführung 3. Taktische Vernehmungsgrundsätze für Zeugen- und Beschuldigtenvernehmungen – Ablauf in Phasen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Protokollierung) – Verhalten des Vernehmenden – Kommunikation – allgemeine Leitsätze einer Vernehmung 4. Besonderheiten bei Zeugenvernehmungen (Begriff, Rechtsgrundlagen) – Vernehmungspsychologie: „Psychologie der Wahrnehmung“: Wahrnehmung – Erinnerung – Wiedergabe – Opfer und Geschädigte als Zeugen (Vermeidung sekundärer Viktimisierung und Verhaltensempfeh-

lungen nach traumatisierenden Delikten) – Wiedererkennungsverfahren, z.B. „Gegenüberstellung“ – Polizeibeamte als Zeugen (vor Gericht) 5. Besonderheiten bei Beschuldigtenvernehmungen – Vernehmungspsychologie: Differenzierung zw. Lüge bzw. Irrtum und Wahrheit – Alibi und Alibiüberprüfung – bes. Beschuldigtengruppen, z.B. Drogenkonsumenten – minderjährige als Beschuldigte – ausländische Beschuldigte – Zusicherung von Vertraulichkeit 6. Besonderheiten – besondere Vernehmungsmethoden, z.B. Reid-Methode – taktische Vernehmungsfehler – juristische Vernehmungsfehler, z.B. § 136a StPO – Beweisverwertungsverbote 7. Prüfung und Abschlussveranstaltung ggf. Prüfung(en), Kolloquium – Reservetermin

430019

Hans Michael Heinig

Allgemeine Staatslehre

V Mi 12:00 - 14:00, ZHG 010

Beginn: 17.10.18

Die Vorlesung führt ein in das Verständnis des Staates als historische Erscheinung. Sie geht im Wesentlichen auf folgende Punkte ein: Charakteristika des Staates, Typologie der Regierungssysteme, Legitimität, Grundelemente demokratischer Regierungssysteme, die staatlichen und gesellschaftlichen Machtträger im politischen Prozeß, die

föderative und internationale Dimension.

430041

Johannes Liebrecht

**Einführung in das Zivilrecht für
Wirtschaftswissenschaftler,
Bachelorstudierende sowie Hörer
anderer Fachbereiche**

V Di 16:00 - 18:00, ZHG 011

Beginn: 16.10.18

V Mi 10:00 - 12:00, ZHG 008

Beginn: 17.10.18

Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außertragliche Haftung, Rechtssubjekte.

430106

Eva Schumann

**Deutsche Rechtsgeschichte I
(Rechtsgeschichte des Mittelalters)**

V Di 12:00 - 14:00, AUDI 11

Beginn: 16.10.18

Die Vorlesung beginnt mit einer einschneidenden Zäsur: der Neuordnung Europas im Übergang von der Spätantike zum Mittelalter und der Christianisierung der Gebiete nördlich der Alpen. Auf den Fundamenten der nachlebenden römischrechtlichen Strukturen, des Rechts der als „Germanen“ bezeichneten Völker sowie der Wertvorstellungen der Kirche entsteht eine neue

europäische Rechtskultur, deren Grundlagen und Wendemarken in der weiteren Entwicklung bis zum Ende des Mittelalters behandelt werden.

430077

Dietmar von der Pfordten

**Einführung in die Rechts- und
Sozialphilosophie**

V Mo 12:00 - 14:00, ZHG 008

Beginn: 15.10.18

Die Einführung wird vor allem folgende Themen haben: Gerechtigkeit, gerechte Strafe, Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam, gerechter Krieg, Rechtfertigung des Rechts, Positivismus versus Nichtpositivismus, Menschenwürde, was ist Recht? Daneben werden auch einige Klassiker der Rechtsphilosophie behandelt, etwa Hobbes, Kant, Radbruch, der Utilitarismus und Rawls.

**Kulturanthropologie /
Ethnologie**

4505742

Regina Bendix

Reisen – Tourismus – Mobilität

V Mo 16:15 - 17:45, ZHG 007

Beginn: 15.10.18

Tourismus ist ein Komplex von vielfältigen kulturellen Praxen, die sich im Laufe der Moderne aus gesellschaftlich unterschiedlichen Bedürfnissen des Reisens (Lernen, Heilen, Verehren, etc.)

entwickelten und sich seit der Mitte des 20. Jahrhunderts fast explosionsartig vermehrten. Tourismus ist zu einem wichtigen Arbeitgeber geworden und bringt Mobilität sowohl seitens der Reisenden wie derjenigen, die sie arbeitend hegen und pflegen, mit sich. Er beeinflusst gelebte Kultur jedoch nicht nur als Arbeitgeber und im Freizeit- und Erholungsbereich, sondern hat auch erheblichen Einfluss sowohl auf die Repräsentation wie auch auf die Verkaufbarkeit von Kultur. Auf dem Hintergrund dieses Spannungsverhältnisses wird die Vorlesung die Entwicklung von Tourismus aufarbeiten und sich dann den Forschungsfragen, wie sie sich in der internationalen, kulturwissenschaftlichen Tourismusforschung seit dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart entwickelt haben, zuwenden.

4505748

Sabine Hess

Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

V Do 10:15 - 11:45, ZHG 007**Beginn: 18.10.18**

Die Einführungsvorlesung vermittelt konzeptuelles Grundlagenwissen und gibt einen ersten Einblick in die wichtigsten Arbeitsgebiete und in exemplarische Fragestellungen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie.

Neben einem Abriss der Fachgeschichte und einer Verortung des Faches im Gefüge kulturwissenschaftlicher Disziplinen werden anhand von Beispielen eine Auswahl zentraler Forschungsfelder vorgestellt. Die Vorlesung soll die Studierenden mit grundlegenden theoretischen Konzepten des Faches bekannt machen und in methodische Probleme einführen.

Kunstgeschichte

4506245

Manfred Luchterhandt

Kulturaustausch rund um das Mittelmeer: Europa, Byzanz und der Islam in Früh- und Hochmittelalter

V Di 14:15 - 15:45, ZHG 004**Beginn: 23.10.18**

4506246

Thomas Noll

Rembrandt

V Do 12:15 - 13:45, ZESS AP26**Beginn: 18.10.18**

4506247

Michael Thimann

Nach dem Ende der Kunst: Hauptwerke des 20. Jahrhunderts

V Mi 14:15 - 15:45, Th -1.110**Beginn: 24.10.18**

Mathematik

502319

Russell Luke**Mathematik für Informatik-Anfänger/innen I****V Mo 10:15 - 11:55, MN 67****Beginn: 15.10.18****V Do 10:15 - 11:55, MN 67****Beginn: 18.10.18**

502513

Preda Mihailescu**Analytische Geometrie und Lineare Algebra I****V Di 10:15 - 11:55, MI Max****Beginn: 16.10.18****V Fr 10:15 - 11:55, MI Max****Beginn: 19.10.18**

800058

Egle Tafenau**Mathematik****V Mi 12:00 - 13:00, ZHG 011****Beginn: 17.10.18****V Do 08:00 - 10:00, ZHG 011****Beginn: 18.10.18**

Grundlagen der Algebra, Rechnen mit Gleichungen, Summen, Logik, mathematische Beweise, Grundbegriffe der Mengenlehre, Funktionen einer Va-

riablen, Differentialrechnung und Anwendungen der Differentialrechnung, Univariate Optimierung, Integration, Anwendungen aus der Finanzmathematik, Funktionen mehrerer Veränderlicher, Komparative statische Analyse, Multivariate Optimierung, Optimierung unter Nebenbedingungen, Matrizen und Vektoralgebra, Determinanten und inverse Matrizen

Weitere Informationen finden Sie in Stud.IP

Philosophie

4504728

Dolf Rami**Einführung in die theoretische Philosophie****V Mo 12:00 - 14:00, Ww26H 0.120****Beginn: 15.10.18**

Diese Vorlesung richtet sich an Studienanfänger/innen und versucht im Rahmen einer kleinen philosophischen Sightseeingtour einen kurzen Überblick über die folgenden Kernbereiche der Theoretischen Philosophie zu geben: Metaphysik, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Philosophie der Logik und Mathematik, Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie. Ich werde kurz einige der wichtigsten Grundbegriffe die-

ser Bereiche erläutern, exemplarisch zwei einschlägige und interessante Probleme pro Bereich vorstellen und Hinweise zur Literatur für die weitere eigenständige Beschäftigung mit den jeweiligen Bereichen geben.

Empfohlene Einführungsliteratur: Mumford, S. (2012): *Metaphysics*, Oxford University Press. Armstrong, David (1999): *The Mind-Body Problem*, Westview Press. Lycan, William (2008): *Philosophy of Language*, 3rd Edition, Routledge. Haack, Susan (1978): *Philosophy of Logics*, Cambridge University Press. Ernst, Gerhard (2007): *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Okasha, Samir (2002): *Philosophy of Science*, Oxford University Press.

4504730

Holmer Steinfath

Einführung in die Praktische Philosophie

V Di 10:00 - 12:00, ZHG 104

Beginn: 16.10.18

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Fragen, Begriffe und Ansätze der Praktischen Philosophie ein, deren Gegenstand das ganze Gebiet des menschlichen Handelns ist. Ein besonderes Gewicht erhalten dabei Themen der Ethik. Zur Sprache kommen jedoch auch Probleme der Handlungstheorie und der Politischen Philosophie. Zu den Fragen gehören u. a. folgende: Was ist

eine Handlung? Für welche Handlungen sind wir verantwortlich? Sind wir in unserem Tun und Wollen frei? Was macht Handlungen moralisch richtig oder falsch? Welche Rolle spielen dabei die Konsequenzen von Handlungen, die Motive für die Handlungen oder die Charaktereigenschaften der Handelnden? Was sind Menschenrechte? Wann ist eine Gesellschaft gerecht? Was ist Glück? Welche moralischen Probleme wirft die Sterbehilfe auf? Wie sollten wir mit Tieren umgehen?

Literatur wird in der Vorlesung angegeben. Das Skript der Vorlesung wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt

Physik

530386

Bernd Damaschke, Sabine Steil

Experimentalphysik I (Mechanik, Elektrizitätslehre) für Nicht-Physiker

V Di 10:30 - 12:00, Physik HS1

Beginn: 16.10.18

V Do 10:30 - 12:00, Physik HS1

Beginn: 18.10.18

Vorlesung mit Experimenten für Studenten mit Physik als Nebenfach (Lichtenberg Hörsaal, Neubau Physik).

Politikwissenschaften /
Politologie

865920

Simon Fink

**Einführung in das politische
System der BRD**

V Mo 12:00 - 14:00, ZHG 010

Beginn: 15.10.18

Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen (Polity) und politische Prozesse und Konflikte (Politics) beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u. a. Parlament, Regierung, Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bei der Politics-Dimension betrachten wir Wahlen, Interessenvermittlung, Parteien und Medien. Die Vorlesung wird dabei einerseits einen grundlegenden Überblick geben; andererseits aber auch in jeder Sitzung aktuelle Forschungsbeispiele vorstellen.

Rudzio, W. (2011). Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schmidt, M. G. (2011). Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. Bonn, Verlag C.H. Beck.

865901

Tobias Jakobi

Einführung in die Politikwissenschaft

V Di 12:00 - 14:00, ZHG 010

Beginn: 16.10.18

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die Politikwissenschaft und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Sie werden erfahren, womit sich Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler befassen (Was ist Politik?), in welcher Form sie dies tun (Was ist Wissenschaft?) und, dass Antworten auf beide Fragen umstritten sind, ohne beliebig sein zu müssen. Dazu wird unter anderem die historische Entwicklung der Politikwissenschaft berücksichtigt, die Logik sozialwissenschaftlicher Forschung diskutiert und anhand von Schlüsselbegriffen und ausgewählten Schlüsselwerken ein Einblick in politikwissenschaftliches Denken gegeben. Mit der Vorlesung erhalten sie einen Einstieg in die spannende Vielfalt politikwissenschaftlicher Forschung, wobei stets gefragt werden soll, was das Fach im Kern zusammenhält. Am Ende des Semesters werden sie einerseits besser auf die Frage antworten können, was sie da eigentlich studieren, und hoffentlich andererseits selbst in die Details verschiedener Theorien, Methoden und Fragestellungen in den Teilfächern der

Politikwissenschaft eintauchen wollen.
Alemann, Ulrich von (1995): Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, 2. Auflage, Opladen: Leske + Budrich. Hartmann, Jürgen (2006): Geschichte der Politikwissenschaft, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Hollis, Martin (1995): Soziales Handeln. Eine Einführung in die Philosophie der Sozialwissenschaft, Berlin: Akademie Verlag. Münkler, Herfried (Hg.) (2006): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, 2. Auflage, Hamburg: Rowohlt.

862450

Anja Jetschke

Einführung in die internationalen Beziehungen

V Di 14:00 - 16:00, ZHG 011**Beginn: 16.10.18**

401772

Andreas Grünschloß

Buddhismus

V Do 10:00 - 12:00, Th -1.113**Beginn: 18.10.18**

400380

Thomas Kaufmann

Geschichte der Reformation

V Di 10:00 - 12:00, ZHG 002**Beginn: 16.10.18****V Do 10:00 - 12:00, Th 0.135****Beginn: 18.10.18**

Gegenstand der vierstündigen Haupt-

vorlesung ist die Kirchengeschichte der Reformationszeit. In der neueren Diskussion ist besonders umstritten, ob die Reformation als eigene Epoche zu gelten hat und welche Kriterien dabei berücksichtigt werden sollen. Insbesondere das Verhältnis zum Spätmittelalter, zu den Auf- und Umbrüchen in der Zeit um 1500, stellt ein zentrales Problem dar. Die Vorlesung wird sich vor allem auf die Entwicklung im Alten Reich konzentrieren und die europäischen Bezüge der Reformationsgeschichte von hier aus entwickeln. Ein besonderes Augenmerk wird auf die „Akteure“ der Kirchenreform auf den verschiedenen Handlungsebenen gelegt. Die Einbettung in die politischen Konstellationen stellt ein Schlüsselproblem des Zeitalters dar.

Soziologie

860786

Jens Greve, Thomas Bliesener,**Sarah Eaton**

Einführung in die Soziologie

V Mo 10:15 - 11:45, AUDI 11**Beginn: 15.10.18**

Lernziele des Moduls (Vorlesung und Tutorium): Heranführen an soziologische Denk- und Argumentationsweisen, Vermittlung eines Überblicks über zentrale Themenfelder der Soziologie, Einführung in die Schwerpunkt-Ber-

reiche des Studiums der Soziologie in Göttingen, Einführung in die vergleichende Methode in der Soziologie (Vergleich der unterschiedlichen Strukturen verschiedener moderner Gesellschaften), Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und -techniken (Textlektüre und -interpretation, Kurzreferate, Verfassen von problemorientierten kurzen Texten etc.), Ablaufplan: siehe Stud.IP. Für Fragen zur Koordination der Vorlesung wenden Sie sich bitte an Judith Lehmann: judith.lehmann@uni-goettingen.de

Theologie / Religion

4504673

Ilinca Tanaseanu-Döbler

Einführung in das Christentum

V Do 16:00 - 18:00, Th -1.113

Beginn: 18.10.18

Die Vorlesung bietet ausgewählte Einblicke in die Vorgeschichte und Geschichte des Christentums anhand des Oberthemas „Gottesbilder: Monotheismus und Trinität“. Neben einem interdisziplinären Block, wo geisteswissenschaftliche und theologische Disziplinen einzelne Epochen und Aspekte des Oberthemas beleuchten, werden in einem zweiten Block anhand von Quellen Lehren und Praktiken des Christentums in ihrem historischen Kontext exemplarisch vertieft.

J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, 4. Auflage, Göttingen 2010.
K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 4. Auflage, Göttingen 2011.
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 4. Auflage, Gütersloh 2011; Bd. 2: Reformation und Neuzeit, 4. Auflage, Gütersloh 2010.

401191

Hermann Spieckermann

Weisheit im Alten Testament und in den Nachbarkulturen

V Di 10:00 - 13:00, Th -1.113

Beginn: 16.10.18

Wirtschaftswissenschaften

800548

Laura Birg, Nils Engelbrecht,

Alexander Erlei

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

V mit Ü Do 16:00 - 18:00, ZHG 102

Beginn: 18.10.18

Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Inhalte: – Mikroökonomische Haushalts- und Unternehmens- theorie – Geldangebot- und -nachfrage, Geldpolitik – Arbeitsmarkttheorie und -politik – Die VGR und die Rolle von Konsum und Investition – Außenwirtschaft – Marktversagen als Grund für Wirtschaftspolitik.

800082

Gerhard Rübel

**Grundlagen der internationalen
Wirtschaftsbeziehungen**

V Mo 12:15 - 13:45, ZHG 009

Beginn: 15.10.18

800604

Gerhard Rübel

**Währungssysteme und Europäi-
sche Währungspolitik**

V Mo 14:00 - 15:30, ZHG 105

Beginn: 15.10.18

Benutzung der Homepage der UDL

Da sowohl von den Dozenten als auch von den Hörern und Hörerinnen die elektronischen Medien immer stärker genutzt werden, bemüht sich die UDL um eine ständige Aktualisierung. Sobald uns Mitteilungen zugänglich gemacht werden, werden wir diese auf der Homepage der UDL unter **Aktuelles** veröffentlichen. Die Homepage der UDL ist zu finden unter:

www.uni-goettingen.de/udl.

Hier bekommen Sie neben Informationen zur UDL auch das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis. Auf der Homepage finden Sie auch besondere Informationen zu Veranstaltungen der UDL (Menüpunkt „Startseite“) und die Rubrik „Von Hörern für Hörer“. Hier können auch Informationen einzelner Hörer/Hörerinnen eingesetzt werden. Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an office@udl.uni-goettingen.de, wenn Sie eine Information an andere Hörer oder Hörerinnen haben (z.B. Gründung von Fahrgemeinschaften).

Benutzung der Homepage der Universität

Immer wieder werden kurzfristig Zeiten und Räume der Universitätsveranstaltungen geändert, dies führt häufig zu Irritationen. Damit Sie im UniVZ eine Veranstaltung leicht finden können, **gehen Sie auf den Link**

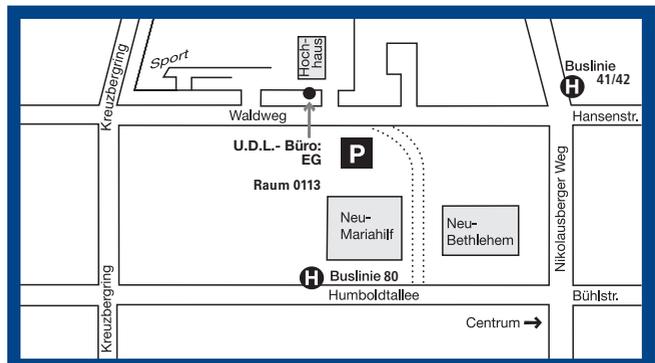
<http://www.uni-goettingen.de/uniVZ>

„Stud.IP“¹ – Internetunterstützung für Lehrveranstaltungen der Universität

Die Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen wird unterstützt durch die Lernplattform Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport für Präsenzlehre), über die viele Hochschullehrende inzwischen ihre Lehrveranstaltungen abwickeln, Materialien ins Netz stellen oder auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen per elektronischer Post informieren. Dieses System ist auch für die Hörer und Hörerinnen der UDL Göttingen interessant, oftmals werden Materialien für Lehrveranstaltungen ausschließlich über Stud.IP verteilt, und auch Informationen über kurzfristige Ausfälle, Zeit- bzw. Raumverlegungen erfolgen häufig über Stud.IP. **Einen Zugang zum Stud.IP erhalten Sie von der Einrichtung studIT (IT-Service für Studierende). Wenden Sie sich dazu mit Ihrem gültigen Personal- und UDL-Ausweis an den Beratungsstandort in der Chipkartenstelle im ZHG („Glaskasten“).**

- 1) Stud.IP ist eine Internet-Plattform zur Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen. Alle Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind in Stud.IP vertreten (Ausnahme: Universitätsmedizin Göttingen). Über diese Plattform können Studierende Materialien herunterladen und sich austauschen, Studieninhalte online diskutieren oder eigene Inhalte erstellen.

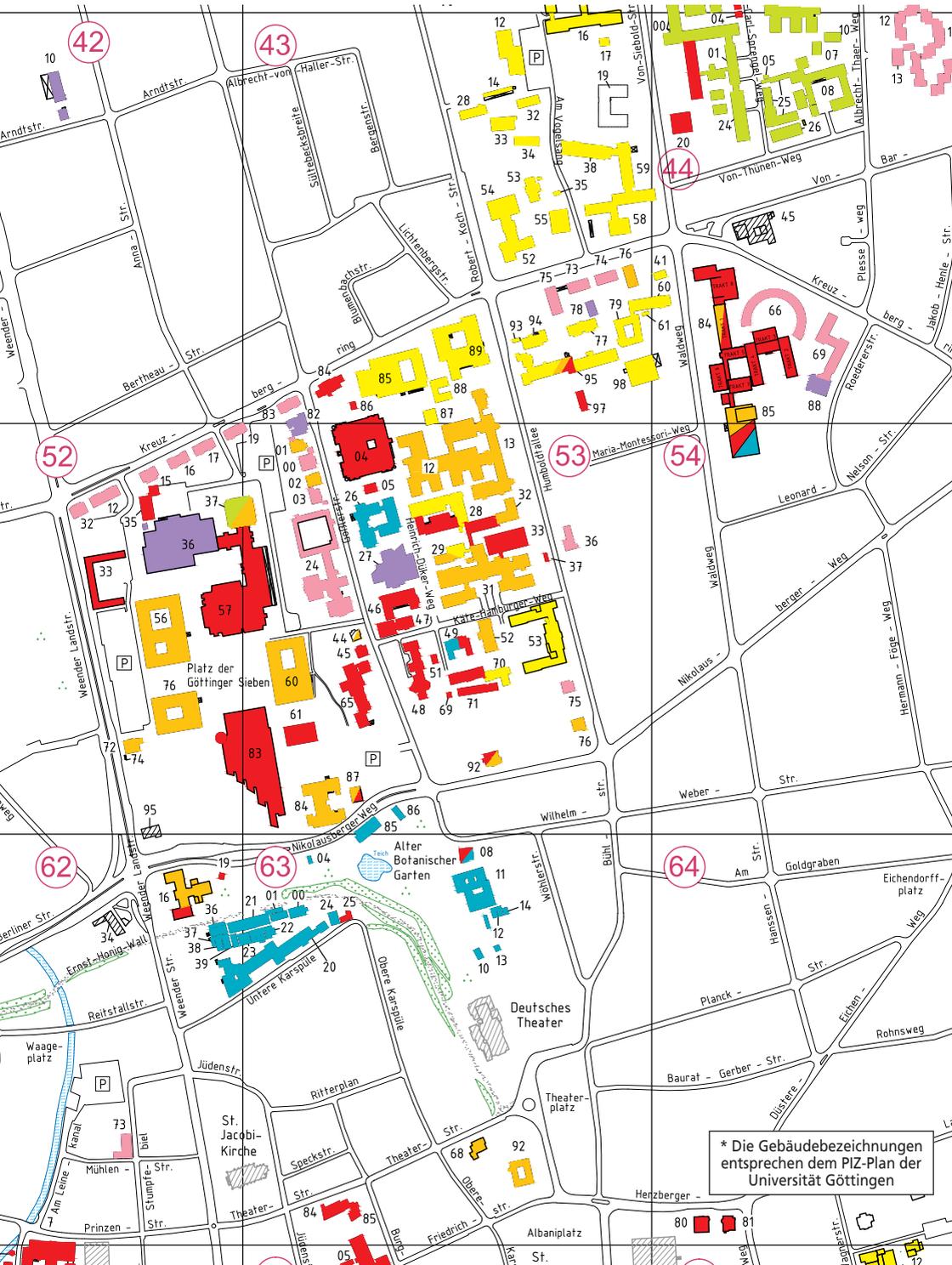
So finden Sie unser Büro



Gebäude bzw. Raum	Planquadrat / Gebäude-Nr.	Adresse
AUDI Auditorium	62 / 16	Weender Landstraße 2
AP26 ZESS Zentrale Einricht.	53 / 48	Goßlerstraße 10
Casa Musica	64 / 80	Herzberger Landstraße 2
ifs Institut für Sportwiss.	nicht im Plan	Sprangerweg 2
KWZ Kulturwiss. Zentrum	53 / 12	Heinrich-Düker-Weg 14
MAX Mathematisches Institut	nicht im Plan	Bunsenstraße 3-5
MN08 Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
MN14 Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
MN27 Hörsaalgebäude Chemie	nicht im Plan	Tammannstraße 4
MN 67 Numerik/Mathematik	nicht im Plan	Lotzestraße 16-18
Oec Oeconomicum	52 / 56	Platz der Göttinger Sieben 3
PH11 Sem. Ur- u. Frühgesch.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH12 Klassische Archäologie	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH13 Kunstgeschichtl. Sem.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH20 Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
Physik Fakultät für Physik	nicht im Plan	Friedrich-Hund-Platz 1
SDP Sem. deutsche Philologie	53 / 31	Käte-Hamburger-Weg 3
SUB Staats- u. Uni-Bibliothek	53 / 83	Platz der Göttinger Sieben 1
Th Theologicum	52 / 76	Platz der Göttinger Sieben 2
VG Verfügungsgebäude	53 / 61	Platz der Göttinger Sieben 7
Ww26A Waldweg 26 Altbau	44 / 84	Waldweg 26
Ww26H Waldweg 26, Hochhs.	44 / 85	Waldweg 26
ZESS Zentrale Einrichtung Sprache/Schlüsselqualifikation	53 / 48	Goßlerstraße 10
ZHG Zentrales Hörsaalgeb.	52 / 57	Platz der Göttinger Sieben 5

Seit einiger Zeit ist der Lageplan in einer angepassten Version auch für mobile Endgeräte abrufbar. Diese App wird z. B. ergänzt durch Informationen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Gebäuden und Räumen oder Bushaltestellen.

www.uni-goettingen.de/lageplan



* Die Gebäudebezeichnungen entsprechen dem PIZ-Plan der Universität Göttingen

UDL-Verwaltungsportal zur zentralen Datenspeicherung

Die UDL speichert und pflegt sowohl die Personendaten der Hörschaft und der UDL-Mitglieder als auch die Daten aller aktuellen Veranstaltungen in ihrem UDL-Verwaltungsportal. Sämtliche Daten sind auf einem gesicherten Server abgelegt und werden nur für interne Zwecke verwendet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird streng beachtet. Das Verwaltungsportal kann aufgerufen werden unter der Internetadresse

<https://verwaltung.udl.uni-goettingen.de/>

Höranmeldung setzt Personenregistrierung im Verwaltungsportal voraus

Um sich für jeweils ein Semester als Hörerin/Hörer bei der UDL anmelden zu können, müssen Sie als Person im UDL-Verwaltungsportal registriert sein. Waren Sie schon in Vorsemestern UDL-Hörerin oder -Hörer, sind Ihre persönlichen Daten nach wie vor gespeichert, und Sie können sich direkt für das aktuelle Semester als Hörerin oder Hörer anmelden.

Erstanmeldung/Registrierung neu zur UDL kommender Personen

Wenn Sie neu zur UDL kommen, kann die **einmalige** Erstanmeldung/Registrierung auf zwei Arten erfolgen:

- (a) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, klicken auf der Startseite die Schaltfläche „Erstanmeldung/Registrierung“ an und geben auf der Folgeseite Ihre persönlichen Daten ein. Der Selbsteintrag wird mit Klick auf die Schaltfläche „Daten senden“ abgeschlossen. Das UDL-Verwaltungsportal schickt Ihnen eine E-Mail mit Ihrem automatisch generierten und unveränderlichen Benutzernamen und einem Passwort. Beide Angaben setzen Sie bei zukünftigen Aktionen ein.
- (b) **Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Öffnungszeiten.

Höranmeldung als Person, die im UDL-Verwaltungsportal registriert ist

In unserem Verwaltungsportal als Personen registrierte Damen und Herren können sich auf drei Wegen als Hörerin oder Hörer für das jeweilige Semester anmelden:

- (1) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, geben Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken auf die Schaltfläche „Anmelden“. Auf dem Bildschirm erscheinen dann untereinander zwei Tabellen. Die obere Tabelle enthält die UDL-eigenen Veranstaltungen des jeweiligen

Semesters, die darunter stehende vom UDL-Hörerrat ausgewählte Universitätsvorlesungen. In den kleinen Kästchen rechts in den Tabellen haken Sie bitte unverbindlich alle Veranstaltungen an, die Sie zu besuchen beabsichtigen. Nach diesem Anhaken klicken Sie bitte rechts oben auf die Schaltfläche „Mitglied/Hörer werden“ und wählen den von Ihnen gewünschten Hörerstatus aus. (Wenn Sie auch Mitglied im Verein der UDL werden möchten, können Sie dies ebenfalls sofort anhaken.) Abschließend ist die Schaltfläche „Absenden“ zu betätigen.

Falls bei einem der beschriebenen Anmeldeschritte Probleme auftreten, klicken Sie am unteren Bildschirmrand auf die Schaltfläche „Kontaktformular“. Sie erhalten dann Hilfe.

- (2) Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Sprechzeiten. Vor Ihrem Besuch überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin bzw. des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. Die IBAN dazu lautet

DE53 2605 0001 0050 5892 82

Im UDL-Büro legen Sie den Abbuchungsnachweis und das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) vor. Sie geben dort unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen und erhalten dann Ihren Hörerausweis ausgehändigt.

- (3) In Ausnahmefällen Höreranmeldung per Briefpost.** Vorab überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin/des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. mit der vorstehend unter (2) angeführten IBAN. Danach schicken Sie den Abbuchungsnachweis (bzw. eine Kopie), das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) und einen an Sie selbst adressierten und frankierten Rückumschlag an das UDL-Büro. Die Postadresse des Büros finden Sie auf S. 5. Geben Sie in Ihrem Brief bitte unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen. Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Hörerausweis per Briefpost.

Mitgliedschaft im Verein der UDL beantragen

Wenn Sie die Mitgliedschaft im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e.V. bei Ihrer Internetanmeldung als Hörerin oder Hörer schon per Klick beantragt haben, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Sie erhalten dann Briefpost von der UDL.

Falls Sie die Mitgliedschaft auf anderem Weg beantragen wollen, melden Sie sich bitte im UDL-Büro. Die Kontaktdaten des Büros und die Besetzungszeiten finden Sie auf S. 5.

studIT bietet allen Studierenden der Universität Göttingen Dienstleistungen, Beratung und Hilfe in IT-Fragen an vier Standorten auf dem Campus sowie per Telefon und im Internet.

Unsere Angebote:

UDL-Studierende erhalten **kostenlos** einen Account (d.h. einen Zugang) zum Internet. Der Account besteht aus einem Nutzernamen und einem Passwort.

Mit dem Account kann man:

- **Die PCs auf dem Campus nutzen** (z.B. LRC SUB¹, SUB Erdgeschoß, ZHG, Bibliotheken). Die PCs sind mit allen gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.) sowie zum Teil mit anderer Produktivitäts-Software (Adobe Creative Suite) ausgestattet. Natürlich sind Programme zur Internetnutzung (Explorer, Firefox, Mail) vorinstalliert. Für den Accountinhaber stehen fünf Gigabyte Speicherplatz für eigene Daten zur Verfügung.
- **mit einem Notebook oder Mobilgerät das W-LAN (Funknetzwerk) auf dem Campus nutzen**
- **Zugang zu Stud.IP bekommen**, wo Vorlesungsunterlagen bereitgestellt werden
- **Drucken/Kopieren:** Da Sie nicht wie reguläre Studierende eine Ihrem Account initial zugeordnete Chipkarte haben, gestaltet sich das Nutzen des Druck- und Kopiersystems für Sie etwas komplizierter. Wenn Sie das Druck- und Kopiersystem nutzen möchten, wenden Sie sich bitte per Mail an campussupport@uni-goettingen.de Details werden dann mit Ihnen besprochen. Münzkopierer stehen teilweise in Bibliotheken zur Verfügung. Diese können Sie natürlich jederzeit unabhängig von Account und Chipkarte nutzen.
- studIT bietet bei Fragen und Problemen mehrere Beratungsstellen an: im ZHG, im LRC der SUB, in der Teilbibliothek des Klinikums und in der Bibliothek Physik. Die Beratungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>
- studIT bietet umfangreiche Beratung und Hilfe auch im Internet. Über den Button „Beratung und Support“ auf unserer Website gelangen Sie in den ausführlichen Hilfebereich, wo die allermeisten Ihrer Fragen beantwortet werden sollten.
- studIT bietet eine Telefonhotline unter der Nummer: (0551) 39-12345 an. Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

studIT freut sich auf die Studierenden der UDL!

Wir helfen Ihnen gern weiter!

studIT Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>

E-Mail: info@studit.uni-goettingen.de

Telefonhotline: (0551) 39 – 12345

Leben in stilvollem Ambiente ...



Residenz am Hainberg

Betreutes Wohnen im Ostviertel von Göttingen



Die Residenz am Hainberg liegt im besten Wohnviertel der Stadt Göttingen und verwirklicht die Idee des betreuten Wohnens in außergewöhnlicher Weise. Insgesamt 30 Wohnungen unterschiedlicher Größe und Ausstattung warten darauf, Ihr Zuhause zu werden.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit mir auf. Gerne zeige ich Ihnen die Räumlichkeiten – auch am Wochenende.

Erleben Sie die Residenz am Hainberg ganz persönlich. Ich freue mich auf Sie.



Regina Wieneke
Vermietung

RESIDENZ AM HAINBERG · Ewaldstraße 40 · 37075 Göttingen
Telefon: 05 51 / 49 84 - 500 und 0 56 65 / 40 790 35
Mobil: 01 72 / 160 30 28 · Fax: 05 51 / 49 84 - 900
info@ResidenzAmHainberg.de · www.ResidenzAmHainberg.de

Wir sind von Kopf bis Fuß auf Komfort eingestellt,

das ist unsere Welt ...! Das Leben ist nicht immer leicht – machen Sie es sich leichter. Mit einem Komfortrahmen, der Sie auf Knopfdruck bequem in jede Position bringt.



GÖ | Kornmarkt 8 und
Geismar Landstraße 16
Tel. 05 51 - 52 20 00
www.betten-heller.de



Betten...
HELLER